



## B.

### I. Schulgeschichte.

#### Nachtrag zum Bericht über das Schuljahr 1906/07.

Montag den 18. März fanden die öffentlichen Klassenprüfungen statt. Als Vertreter der Schulkommission wohnten ihnen die Herren Gemeindevorstände Werner-Radebeul und Schüller-Kötzschenbroda bei. Die Geistlichkeit war durch Herrn Pastor Hilliger-Radebeul vertreten, die Beteiligung seitens der Eltern und Freunde unsrer Schüler in allen Klassen zu unsrer Freude eine sehr rege.

Freitag den 22. März vormittags 11 Uhr erfolgte der Schluß des Schuljahres mit einer gemeinsamen Andacht. Nach einer Ansprache über die Worte „Hebet eure Augen auf und schauet in das Feld! Die Nacht ist vergangen, der Tag aber herbeigekommen: so laßt uns ablegen die Werke der Finsternis und anlegen die Waffen des Lichts —“ gab der Berichterstatter die Sitten- und Fleißensuren sowie die Versetzungsergebnisse bekannt und händigte die der Anstalt in dankenswerter Weise überwiesenen Prämien (vgl. Jahresbericht 1906/07 S. 5 und 16) an 5 tüchtige Schüler aus.

Die „Lampe-Prämie“, W. Müller, Deutschlands Einigungskriege, wurde M. Hoyer (5) zuerkannt.

Aus der „Stiftung des Gemeinnützigen Vereins für Radebeul und Oberlöbnitz“ kamen zur Verleihung:

W. Wägner, Hellas an R. Pietzsch (V),

R. Roth, Kaiser, König und Papst an H. Häcker (5),

J. Lohmeyer, Deutsche Jugend an K. Friebe (VI),

H. Wagner, Entdeckungsreisen in der Wohnstube, in Haus und Hof an H. Mediger (6).

Danach entließ der Berichterstatter die Schüler Rudolf Zeis (5) und W. Kiehl (5) — ersterer trat in das Kgl. Lehrer-Seminar in Dresden-Plauen ein; letzterer mußte infolge Verzuges seiner Mutter die Schule wechseln — mit den herzlichsten Segenswünschen aus dem Verbande der Anstalt, deren Schülerzahl somit am Ende des Schuljahres 65 betrug.

„Anläßlich des ersten vollendeten Schuljahres der Realschule“ überreichte Herr Buchhändler Carl Finster-Kötzschenbroda der Lehrerbücherei O. Jägers Weltgeschichte I. mit dem Bemerkens, die weiteren Bände bei gegebener Gelegenheit zu übermitteln, wofür ihm im Namen der Anstalt nochmaliger herzlicher Dank ausgesprochen sei.

Palmarum den 24. März wurden aus Klasse 5 die Schüler Rudolf Zeis und H. Friedrich, durch Herrn Pfarrer Hingst-Radebeul, M. Hoyer und W. Lorenz durch Herrn Pfarrer Sachse-Eisenberg-Moritzburg konfirmiert. Auch wir danken den beiden Herren für die Förderung, die sie unsern Schülern haben zu teil werden lassen.

Ostern 1907 wurde die 4. Klasse der Realschule und die Quarta des Realprogymnasiums errichtet. Die durch diese Erweiterung der Anstalt bedingten Unterrichtsräume wurden in der Villa Ottilie, dem Nachbargrundstücke des einstweiligen Schulgebäudes, in der Criegernstraße gewonnen, die beiden Neubegründeten Stellen für wissenschaftliche Lehrer mit Genehmigung des Königlichen Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts den Herren Oberlehrer Hugo Dingeldey<sup>1)</sup> und Friedrich Lohmann<sup>2)</sup> (vgl. Jahresbericht 1906/07 S. 15) übertragen. Ihre Verpflichtung erfolgte hoher Verordnung gemäß an Amtsstelle durch den Vorsitzenden der Schulkommission, Herrn Gemeindevorstand Werner, im Beisein des Berichterstatters am 6. April.

### Das neue Schuljahr 1907/08

begann Montag den 8. April mit der regelmäßigen Aufnahmeprüfung. Zu ihr waren 47 Schüler angemeldet. 5 von ihnen traten vor ihrem Beginn zurück. 2 waren durch Krankheit, einer infolge des noch nicht bewerkstelligten Umzuges seiner Eltern aus Essen an ihrer Teilnahme verhindert. Die übrigen bestanden die Prüfung bis auf 2 und zwar 10 die für Klasse 6, 19 die für Sexta, 5 die für Klasse 5, 2 die für Klasse 4 und 1 die für Quarta. Die Gesamtzahl der Schüler belief sich demnach zu Beginn des neuen Schuljahres auf 102.

Nach Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses nahm der Berichterstatter in Gegenwart der Lehrerschaft und der anwesenden Angehörigen die Verpflichtung der neu eintretenden Schüler auf die Schulgesetze mittels Handschlages vor.

Der Unterricht im neuen Schuljahre wurde Dienstag den 9. April durch eine gemeinsame Andacht eingeleitet, in welcher auch der Vorsitzende der Schulkommission, Herr Gemeindevorstand Werner, zugegen war. Nach einer Ansprache des ständ. techn. Lehrers Herrn Kolibabe über Offenb. Joh. 21<sup>7</sup> „Wer überwindet, der wird alles ererben —“ wies der Berichterstatter

<sup>1)</sup> Fritz Otto Hugo Dingeldey, geboren am 3. Mai 1875 zu Kottbus, besuchte die Volksschule in Leipzig, Halle a. S., Berlin und Dresden und 1889—1895 das Königliche Lehrerseminar zu Dresden-Friedrichstadt. 1895—1898 betrieb er als Hilfslehrer an der St. Eusebienschule zu Freiberg gleichzeitig an der Königlichen Bergakademie das Studium der Mathematik, Physik und Elektrotechnik. Nach Ablegung der 2. Lehramtsprüfung setzte er in den Jahren 1898—1901 seine Studien an der Universität Leipzig fort, woselbst er im Juni 1901 Lehrberechtigung in Mathematik, Physik, Chemie und Pädagogik erwarb. Michaelis 1901 bis Ostern 1902 amtierte er an der höheren Knabenschule zu Radeberg und Ostern 1902 bis Ostern 1906 an der Realschule zu Pirna, wo im November 1904 seine Ernennung zum Oberlehrer erfolgte. Michaelis 1905 unterzog er sich der Maturitätsprüfung am Realgymnasium zu Dresden-N. und war dann Ostern 1906 bis Ostern 1907 an der Städtischen höheren Handelsschule in Bautzen tätig, von wo er Ostern 1907 an die Realschule mit Realprogymnasium in der Löbnitz übertrat.

<sup>2)</sup> Ich, Friedrich August Lohmann, Sohn des Oberlehrers B. Lohmann in Dresden, wurde am 17. September 1882 in Plauen bei Dresden geboren. Nach dreijährigem Besuch einer Dresdner Bürgerschule kam ich 1892 auf das Wettiner Gymnasium zu Dresden. Ich verließ es 1901 mit dem Reifezeugnis und studierte in Leipzig Geschichte und klassische Philologie. Bereits vor Abschluß der Staatsprüfung, die ich im November 1905 bestand, übernahm ich eine Hauslehrerstelle auf einem Rittergut im Eichsfeld, um Ostern 1906 nach Dresden zurückzukehren und an der Kreuzschule mein Probejahr anzutreten. Ostern 1907 wurde ich als nichtständiger wissenschaftlicher Lehrer an die hiesige Anstalt berufen.

die beiden neuen Amtsgenossen ein, indem er unter Bezugnahme auf die gegenwärtige Stellung der Realschulen und die besonderen Verhältnisse der Anstalt zeigte, wie sich aus der Pflege und Betätigung echt amtsgenössischen Sinnes, streng wissenschaftlicher Weiterbildung und hingebender Arbeit am einzelnen Zögling die rechte Berufsfreudigkeit gewinnen lasse.

Zu seiner Freude war es dem Berichterstatter möglich, am ersten Unterrichtstage an einige würdige Schüler Lehrbücher aus der „Hilfsbücherei“ zu verteilen, deren Anlegung durch das liebenswürdige Entgegenkommen verschiedener Verlagshandlungen erleichtert worden war.

Auf Wunsch ihrer Eltern traten zu Beginn des Unterrichts die Realprogymnasiasten Hörning (V) und Eisold (VI) in die entsprechenden Realschulklassen über. Der Realschüler Arno Gaumnitz (4) fehlte und konnte sich wegen einer Hüftgelenkentzündung während des ganzen Jahres nicht am Unterricht beteiligen. Am 11. April wurde Georg Kiesewetter nach Kl. 6, am 22. April Kurt Brückner nach Kl. 5, am 1. Mai Johannes Schreiter nach Quarta, Hugo Kraut nach Kl. 5 aufgenommen und in der Konferenz am 3. Mai verpflichtet. Die Realschüler Artur Malisky (4) und Herrmann (5) verließen am 30. April unsre Anstalt; der erstere um in ein Geschäft einzutreten, der zweite, um in die vorm. Dr. Zeidlersche Privat-Realschule überzugehen.

Am 19. April mußte infolge einer Erkältung des Herrn Kolibabe der Unterricht in Singen, Turnen und Schreiben ausfallen.

In der Frühe des Sonntags Jubilate verschied unerwartet infolge Herzschlages Herr Fabrikbesitzer Prof. Dr. Kell, wissenschaftliches Mitglied der Kommission und des Bauausschusses für unsre Anstalt. Bei seiner Beerdigung auf dem Annenfriedhofe in Dresden war die Schulkommission fast vollzählig vertreten. Sie ließ an seinem Sarge ein Palmen- und Blumengewinde niederlegen und durch den Berichterstatter dem Entschlafenen folgende Dankesworte in die Ewigkeit nachrufen:

„In stiller Wehmut steht auch die Kommission für die Realschule mit Realprogymnasium in der Lößnitz an diesem geschlossenen Sarge. Ruht doch in ihm die entseelte Hülle eines Mannes, dessen Heimgang auch sie zu betrauern Anlaß hat. Trotz der besonderen Aufgaben, die dem nun Verklärten nach seinem Austritt aus dem höheren Schuldienst gestellt waren, hat er die Pflichten eines wissenschaftlichen Mitgliedes der Schulkommission übernommen und in dieser Eigenschaft nicht minder wie als Vertreter des Bauausschusses mit freudigem Herzen die mancherlei Opfer an Zeit und an Kraft gebracht, welche die Gründung und Einrichtung unsrer Anstalt auch von ihm forderten; hat er mit freudigem Herzen die Erfahrungen eines reichen Lebens in den Dienst unserer Sache gestellt und seine Anteilnahme an dem Gedeihen des Werkes besonders mir gegenüber wiederholt geäußert und auch durch Überweisung eines wertvollen Beitrages zur naturwissenschaftlichen Sammlung betätigt.

Es war ihm nicht vergönnt, wie er wohl hoffte, worauf wir uns freuten, den Tag der Vollendung des Begonnenen mit zu erleben. Ein rascher und doch so schöner Tod hat seinem Wirken auch unter uns ein Ende bereitet.

Aber wenn gleich wir bei unseren künftigen Beratungen diesen Mitarbeiter in seiner ruhigen Erwägung, sachlichen Entscheidung und geraden Art schmerzlich vermissen müssen, unvergessen bleibt unter uns, was er im persönlichen Verkehr und amtlicher Beziehung uns war; die Achtung, Verehrung und herzliche Dankbarkeit, die er sich dadurch erworben, bewahren wir ihm auch über das Grab hinaus.

Zum Zeichen dafür legten wir jenen Blumengruß an seinem Sarge nieder und rufen ihm noch einmal ein herzliches »Habe Dank!« in die Ewigkeit nach. Wir tun es in der aufrichtenden Hoffnung, daß er eingegangen ist zu jenem vollkommenen Sein, da das Unvollendete vollendet, das Alte vergangen, da alles neugeworden ist.

Und so habe Dank noch einmal, Du treuer Entschlafener, für alles, was Du uns und unsrer Anstalt gewesen!“

Die Stelle eines wissenschaftlichen Mitgliedes wurde mit Genehmigung der obersten Schulbehörde Herrn Sanitätsrat Dr. Hesse übertragen. Für Herrn Dr. Hesse trat als Gemeindevertreter von Radebeul das bisherige stellvertretende Mitglied, Herr Kaufmann Mielitz, und an dessen Stelle Herr Baugewerke Hörnig als stellvertretendes Mitglied in die Realschulkommission ein. In den Bauausschuß wurde als Ersatz für Herrn Prof. Dr. Kell Herr Tierarzt Göllnitz, als dessen Vertreter Herr Kaufmann Mielitz gewählt.

Am 9. Mai fiel der Unterricht wegen des Himmelfahrtsfestes aus.

Am 11. Mai erfolgte die Übergabe der Turnhalle, so daß in der Woche vor Pfingsten der Turnunterricht, der bis dahin durch ungünstige Raum- und Witterungsverhältnisse beeinträchtigt war, planmäßig aufgenommen werden konnte. Von einer besonderen Feier aus Anlaß der Fertigstellung der Turnhalle war mit Rücksicht auf die Weihe des Schulhauses im Herbst abgesehen worden. Über ihre Bauart und Einrichtung haben wir oben Seite 8 gesprochen.

Vom 18. bis 26. Mai fanden die Pfingstferien statt. Während derselben wurde dem Vorsitzenden der Realschulkommission, Herrn Gemeindevorstand Werner, durch Königliche Huld das Albrechtskreuz verliehen.

Gemäß der Verordnung der obersten Schulbehörde hatte die Anstalt auf Mittwoch den 29. Mai zur Nachfeier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Friedrich August eingeladen. Auch für diesen Festaktus war ihr der Saal des Albertschlößchens bereitwillig zur Verfügung gestellt und würdig geschmückt worden. Vor den versammelten Gästen, unter denen als Vertreter der Realschulkommission Herr Sanitätsrat Dr. Hesse erschienen war, sprach der Quintaner Kurt Wiesemann zunächst einen Prolog, indem er den Sängerkhor zur Verherrlichung des Tages aufrief. Die von den Chorgesängen „Sachsenland, ein liebes Wort —“ und „Wo Kraft und Mut —“ umrahmten Gedichtvorträge der Schüler Wilhelm Doßmann (6), „Mein Sachsenland“ von M. Hallbauer, Alexander Einert (VI), „Heil dir Wettin!“ von Fr. Ohnesorge und Hans Specht (V), „Das starke Schloß“ von M. Greif bildeten den Übergang zum Festvortrag des Herrn Zeichenlehrer Kolibabe „Kunsterziehung in Haus und Schule und ihre Forderungen für den neuzeitlichen Zeichenunterricht.“ Nach einleitenden Worten über die Bedeutung der Feier und dem Ausdrucke der vaterländischen Gesinnung der Anstalt führte der Festredner in fesselnder Weise ungefähr folgendes aus:

„Auf dem Kunsterziehungstag zu Dresden Michaelis 1901 wurde dem Gedanken Ausdruck gegeben, die Kunst zum Gemeingut des deutschen Volkes zu machen. Ein Volk kann aber nur von Jugend auf zur Kunst erzogen werden. Mithin müssen die künstlerischen Anlagen des heranwachsenden Geschlechts geweckt und innerhalb der möglichen Grenzen entwickelt werden. Schon im vorschulpflichtigen Alter wird beim Spielen und „Malen“ der Kleinen die Phantasie gebildet und das Kind zum Denken angehalten. Je einfacher, aber bezeichnender das Spielzeug ist, desto mehr denkt das Kind. Zu viel Spielzeug macht das Kind flatterhaft. Zur Entwicklung der Phantasie gesellt sich die Ausbildung des Auges an guten Bildern und an der Natur. Beim Betrachten des Bilderbuches bilden sich Vorstellungen und Begriffe, entwickelt sich der Farbensinn, lernt das Kind reden; durch Betrachten der Naturkörper vervollkommnet es seine Vorstellungen und Begriffe. Diese unbewußte Kunsterziehung der Kleinen wird durch geeignete Ausgestaltung des Kinderzimmers gefördert: es sei heiter und edel, wahr und schlicht in seiner Ausschmückung (Künstlersteinzeichnungen und Kunstwartbilder).

Die erste Kunsterziehung in der Schule ist der häuslichen ganz gleich. Auch ist dem kindlichen Gestaltungstribe wie im Hause im „Malen“ hier im Sachunterrichte Gelegenheit zur Betätigung zu bieten und der späteren planmäßigen Kunsterziehung, die vor allem im Zeichenunterrichte als dem gestaltenden Unterrichte Pflege findet, die Bedingung für gedeihlichen Weiterbau, das Interesse, zu erhalten. Der neue Zeichenunterricht findet seinen Weg für die Kunsterziehung im Schaffen des Künstlers vorgezeichnet. Der Künstler gestaltet die Dinge und Vorgänge der sichtbaren Welt, der

Natur, frei nach seinem Geiste und seiner Stimmung und verarbeitet die in sich aufgenommenen Formen zu neuen (Phantasie). Mithin hat der neue Zeichenunterricht in den Stoff des Künstlers, die Natur, einzuführen (Gebrauchs- und Naturgegenstände bis zu den edelsten Formen an Pflanze, Tier und Mensch) und die Schüler das Schaffen des Künstlers fühlen zu lassen durch Verarbeiten der Natur nach der Eigenart des einzelnen, durch Ausbildung des Formen- und Farbensinnes, durch Übung des Gedächtnisses und Betätigung der Phantasie in einfachen Entwürfen der Schüler, durch Anwendung verschiedener Techniken und Darstellung in verschiedenem Stoff (Formen — Handfertigkeitsunterricht).“

Zum Schluß der Feier gab der Berichtstatter bekannt, daß der Anstalt im Auftrage des Königlichen Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts eine Anzahl der Schroedel-Schirmerschen Jubiläumsgabe „Die Schlacht bei Lucka“ zur Verteilung an Schüler übermittelt worden sei, bezeichnete die Empfänger dieser Schriften — Kurt Wiesemann, Dominikus Remagen (IV), Artur Liebe, Hermann Süße (4), Hans Specht (V), Georg Plesch (5), Alexander Einert (VI), Wilhelm Doßmann (6) — und brachte unter dem erneuten Gelübde unverbrüchlicher Treue zu König und Vaterland auf den erlauchten Herrscher auf dem Thron der Wettiner ein dreifaches Hoch aus, in das die Festversammlung freudig einstimmte. Der gemeinsame Gesang „Den König segne Gott —“ beendete die Feier.

Donnerstag den 6. Juni unternahmen die Schüler unter Führung ihrer Klassenlehrer einen Tagesausflug nach verschiedenen oberhalb Dresdens gelegenen Punkten. Die Wanderziele waren entsprechend den Marschleistungen der Schüler im voraus gewählt.

Am 11. Juni trat Fritz Greiner auf Wunsch des Vaters nach Klasse 6, am 19. Juni Johannes Schreiter nach Quinta zurück.

Wegen zu hoher Außentemperatur fiel der Nachmittagsunterricht am 28. Juni und 5. Juli aus.

Vom 11. Juli an leistete der Berichtstatter eine 14 tägige Heeresübung ab. Sein Unterricht wurde mit Genehmigung der obersten Schulbehörde bis zum Beginn der Sommerferien — 19. Juli mittags — durch Herrn Pfarrer Seifert erteilt. Die Leitung während dieser Zeit hatte Herr Oberlehrer Dr. Pommrich.

Infolge Verzugs seiner Eltern verließ am 19. Juli Georg Peitz aus Kl. 6 unsre Anstalt.

Der Wiederaufnahme des Unterrichts nach den Sommerferien am 26. August ging eine gemeinsame Andacht voraus. Herr Oberlehrer Dingeldey legte in ihr den Schülern ans Herz, sich auf den bevorstehenden Einzug ins neue Heim in der rechten Weise vorzubereiten.

Am gleichen Tage trat Herbert Schadewitz aus V nach Kl. 6 zurück, während die Brüder Wilhelm und Emil Bihlmaier, deren Eltern von Braunschweig nach Radebeul verzogen waren, nach Kl. 6 bez. 5 aufgenommen wurden. Ihre Verpflichtung auf die Schulgesetze erfolgte in der Konferenz am 6. September.

Sonnabend den 31. August unternahm Herr Dr. Schoene in den Nachmittagstunden mit Schülern der Klassen 4 und IV einen naturwissenschaftlichen Ausflug nach dem Lößnitzgrund.

Montag den 2. September wies der Berichtstatter vor Beginn des Unterrichts in einer von den Gesängen „Nun danket alle Gott —“ und „Deutschland, Deutschland über alles—“ umrahmten Ansprache auf die Bedeutung des Tages hin; am Nachmittag nahm die Anstalt an der Weihe des auf den Lößnitzhöhen errichteten Bismarckturmes teil.

Am 13. und 14. September fanden die schriftlichen Michaelisprüfungen statt.

Freitag den 27. September vormittags 11 Uhr wurde das Sommerhalbjahr in der auf Seite 15 beschriebenen Weise geschlossen.

Durch Beschluß der obersten Schulbehörde vom 27. September wurde der bisherige Probelehrer und Vikar der Anstalt, Herr Dr. phil. Kurt Schoene, vom 1. Oktober 1907 ab zum nichtständigen wissenschaftlichen Lehrer ernannt.

Donnerstag den 3. Oktober besichtigte eine größere Anzahl von Schülern unter Führung ihres Zeichenlehrers und des Berichterstatters die vom Kunstverein in der Löbnitz in der Turnhalle veranstaltete Ausstellung von Werken heimischer Künstler.

Der erste Unterricht in unserem neuen prächtigen Heim (über s. Weihe s. S. 15 flg.) wurde Dienstag den 8. Oktober früh 8 Uhr erteilt. An diesem Tage traten in unsre Quinta die mit ihren Eltern von Annahütte bez. Langebrück nach hier verzogenen Schüler Kurt Dressel und Joachim Hultsch ein. Ihre Verpflichtung auf das Schulgesetz erfolgte in der Konferenz am 25. Oktober.

Leider mußte der Realprogymnasiast Alexander Einert (VI) von Michaelis ab bis Ostern auf ärztlichen Rat hin den Schulunterricht aussetzen.

Donnerstag den 31. Oktober fiel der Unterricht wegen des Reformationsfestes aus.

Am 1. November ging Walter Brockmann (6) von unsrer Anstalt auf eine Dresdner Bürgerschule über, während an demselben Tage vom Neustädter Gymnasium Otto Lischke in die Quarta unsrer Anstalt übertrat. Verpflichtet wurde er am 19. November.

Dienstag den 5. Novbr. verschied der Zementwarenfabrikant Herr Hermann Schröder aus Radebeul. Zwar erst seit kürzerer Zeit Mitglied der Realschulkommission, hat er sich doch deren dauernden Dank durch sein gleichbleibendes, freundliches Wesen und seine freudige Mitarbeit am Bau unsrer Schule erworben. Die Kommission war bei seinem Begräbnis auf dem hiesigen Friedhof durch ihren Vorsitzenden, Herrn Gemeindevorstand Schüller und den Berichterstatter vertreten. Ersterer ließ im Namen der Kommission am Sarge des Vollendeten ein Blumengewinde niederlegen und rief ihm einen letzten Gruß in die stille Gruft nach. An seine Stelle trat der bisherige Ersatzmann, Herr Baugewerke Hörnig - Radebeul.

Donnerstag den 7. und Freitag den 8. November hatte die Anstalt die Ehre, vom Dezernenten des sächsischen Realschulwesens, Herrn Geh. Schulrat Dr. Lange, besucht zu werden. Herr Geheimrat wohnte dem Unterricht sämtlicher Herren des Lehrkörpers bei, und zwar hörte er den Berichterstatter in Latein (IV) und Deutsch (4 u. IV), Herrn Dr. Pommerich in Französisch (Kl. 5), Herrn Oberlehrer Dingeldey in Rechnen (V) und Mathematik (4), Herrn Realschullehrer Lohmann in Latein (VI), Herrn Dr. Schoene in Erdkunde (5 u. V) und Naturbeschreibung (4 u. IV), Herrn Kolibabe in Naturbeschreibung (V) und Herrn P. em. Seifert in Religion (6 u. VI). Außerdem stellte er den Lateinklassen eine Übersetzung ins Lateinische. Für die Art, wie Herr Geheimrat mit einzelnen Herren im Anschluß an den von ihnen erteilten Unterricht, insbesondere auch mit dem Berichterstatter über innere schulische Fragen sowie den weiteren Ausbau der Anstalt sprach, sei ihm an dieser Stelle erneut ehrerbietiger Dank ausgesprochen.

Mittwoch den 27. November besuchte die Quinta unter Führung ihres Klassenlehrers, Herrn Lohmann, das Schulmuseum in Dresden.

Durch Verordnung der obersten Schulbehörde vom 3. Dezember 1907 fand der von den drei Verbandsgemeinden einstimmig gefaßte Beschluß, das der Realschule in der Löbnitz angegliederte Progymnasium nach realgymnasialem Plane bis zur Untersekunda weiterzuführen, Genehmigung. Entsprechend ihrem Charakter wurde ihr gemäß der Verordnung vom 18. Jan. 1908 der Name „Realschule mit Realprogymnasium“ beigelegt. Durch Verordnung vom 3. Dez. 1907 wurde unsrer Anstalt Herr Bürgerschullehrer Ernst Max Nietzold in Dresden von Ostern 1908

ab als ständiger Fachlehrer und der Vikar an der III. Realschule in Dresden, Herr Kandidat des höheren Schulamtes Karl Friedrich Wilhelm Mende, als nichtständiger wissenschaftlicher Lehrer zugewiesen. Die dritte mit Beginn des Schuljahres 1908/09 neu zu besetzende Stelle wurde durch Verordnung des Königlichen Ministeriums vom 10. Dezember dem Aushilfslehrer am Gymnasium zu Dresden-Neustadt, Herrn Dr. phil. Paul Reinhold Emil Günther, übertragen. Der bisherige Aushilfslehrer der Anstalt, Herr Pfarrer i. R. Johannes Seifert, legt mit Ende des Schuljahres sein Amt nieder. Wir bedauern aufrichtig, daß ihm sein Gesundheitszustand nicht gestattet, die Stelle eines ständigen wissenschaftlichen Lehrers von Ostern 1908 ab zu übernehmen und als solcher uns seine Kenntnisse und Erfahrungen zu widmen. Aufs herzlichste danken wir ihm für seine uns geleisteten Dienste, in der Überzeugung, daß ihm sein schlichtes, zuverlässiges Wesen, seine gewissenhafte und opferwillige Hingabe an die gemeinsame Berufsarbeit auf lange hinaus ein dankbares Andenken unter seinen Amtsgenossen und Schülern sichern wird.

Freitag den 20. Dezember nachm. 5 Uhr hatte die Anstalt aus Anlaß ihrer Weihnachtsfeier ihre Pforten wieder für weitere Kreise geöffnet. Trotz der Ungunst der Witterung hatten unsrer Einladung die Herren Mitglieder der Schulkommission, Sanitätsrat Dr. Hesse, Gärtnereibesitzer Pietzsch, Professor Schoene, Gemeindevorstände Schüller und Werner, zahlreiche Freunde und Gönner der Anstalt, insbesondere die Eltern und sonstige Angehörige unserer Schüler Folge geleistet, sodaß der geräumige Schulsaal fast bis auf den letzten Platz gefüllt war. In seinem weihnachtlichen Schmuck und seiner Lichtfülle fand er wieder die ungeteilte Bewunderung der Versammelten. Einem längeren Orgelvorspiel des Herrn Kólibabe und dem gemeinsamen Gesange „Wie soll ich dich empfangen“ reihten sich an die Gedichtvorträge des Realschülers W. Schnädelbach (4) „Christnacht“ von R. Prutz und des Realprogymnasiasten M. Rost (VI) „Weihnachtslegende“ von Alice Freiin von Gaudy. Ihnen folgte der Gesang des Schülerchors „Stille Nacht, heilige Nacht“ von Franz Gruber und der Gedichtvortrag des Realprogymnasiasten A. Rau (V) „Der Weihnachtsengel“ von H. Kletke. Ein zweiter Chorgesang des im 11. Jahrhundert zu Aachen entstandenen „Ältesten Weihnachtsliedes der Deutschen“ leitete die Ansprache des Berichterstatters über Joh. 8,12 ein „Ich bin das Licht der Welt; wer mir nachfolget, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ In seinen Ausführungen gedachte er zugleich des Heimanges Ihrer Majestät der Königin-Witwe Carola von Sachsen, indem er zeigte, wie jenes Herrenwort auch das Leben der verklärten Königin durchleuchtete, und dazu aufrief, wachsame Hüter des kostbaren Erbes zu sein, das jene Lichtgestalt auf dem Throne der Wettiner dem Volk der Sachsen hinterließ. Zum Schluß dankte der Berichterstatter noch einmal für alle der Anstalt bis zu der gegenwärtigen Feier bewiesene Liebe und händigte drei tüchtigen Schülern einige Bücherprämien aus, die auch in diesem Jahre Herr Sanitätsrat Dr. Hesse gütigerweise gestiftet hatte. Es erhielten M. Rost (VI) Münchhausens Reisen und Abenteuer, K. Friebe (V) Bunte Bilder aus dem Sachsenland, IV. Band, R. Zeis (4) Risch-Schröder, Vom Matrosen zum Künstler. Nach dem allgemeinen Schlußgesang „Drum Jesu, schöne Weihnachtssonne—“ besichtigten noch viele unsrer Gäste zu ihrer und unsrer Freude die elektrisch erleuchteten Räume der Schule.

Der Sonnabend den 21. Dezember mittags 12 Uhr geschlossene Unterricht wurde Dienstag den 7. Januar 1908 früh 8 Uhr durch eine gemeinsame Andacht wieder eingeleitet, in der Herr Realschullehrer Lohmann den Schülern zeigte, wie sie in dem bevorstehenden

Abschnitt des Schuljahres den Dank für die ihnen in den Weihnachtsferien erwiesene Liebe und Freude betätigen könnten.

Am genannten Tage trat in die Quarta unsrer Schule Hans Menzel aus Zscheila ein. Verpflichtet wurde er in der Konferenz am 31. Januar.

Vom 10. Januar ab mußte Johannes Lorenz (5) infolge Wirbelsäulenerkrankung dem Unterricht zunächst bis Ostern fernbleiben, nachdem er schon vorher aus gleichem Grunde öfter gefehlt hatte.

Das neue Jahr brachte einen bedeutungsvollen Wechsel innerhalb unsrer obersten Schulbehörde. Se. Exzellenz, der Herr Staatsminister von Schlieben, hatte sich infolge schwerer Krankheit gezwungen gesehen, am 10. Dezember 1907 in den Ruhestand zu treten. Nur kurze Zeit — seit dem 1. März 1906 — war es Sr. Exzellenz beschieden, an der Spitze des gesamten sächsischen Schulwesens zu stehen. Aber trotzdem hat sich Se. Exzellenz durch mannigfache Maßnahmen den dauernden Dank auch der höheren Unterrichtsanstalten im Lande und ihrer Lehrer, insbesondere den warmen Dank unsrer Schulgattung erworben. Sie, die unter der Leitung Sr. Exzellenz einen eigenen Dezernenten erhalten und durch die nun erfolgende Errichtung der Oberrealschule einen langersehten und wichtigen Abschnitt ihrer Entwicklungsgeschichte erreicht hat, sah darum mit besonderem Mitgefühl Se. Exzellenz aus dem Amte scheiden und geleitete ihn mit dem innigen Wunsche, daß Gottes Gnade seinen Lebensabend leicht gestalten möchte. Bereits am 7. Februar 1908 erlag er auf seinem Herrnsitz Taubenheim in der Lausitz seinem Leiden. Die Feier seiner Beisetzung, an welcher auch Se. Majestät der König teil nahm, zeigte noch einmal, welche hohe Verehrung und Liebe Se. Exzellenz in weiten Kreisen genossen, und daß ihm die Dankbarkeit vieler über das Grab hinaus folgte.

Zur Leitung des Königlichen Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts — vom 15. Januar 1908 an — berief Se. Majestät der König den bisherigen Oberbürgermeister der Stadt Chemnitz, Herrn Dr. jur. Beck. In größter Ehrerbietung bittet die Anstalt ihren nunmehrigen obersten Vorgesetzten Se. Exzellenz den Herrn Kultusminister Dr. Beck begrüßen zu dürfen, in der zuversichtlichen Hoffnung, daß Se. Exzellenz im Geiste seines Herrn Vorgängers, gekrönt von dem Segen des Höchsten recht lange seines hohen Amtes walten werde.

Vom 20. bis 27. Januar war der Berichterstatter an Influenza erkrankt. Seine Vertretung übernahmen mit oberbehördlicher Genehmigung die Herren Pfarrer Seifert und Oberlehrer Dr. Pommrich.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde Montag den 27. Januar vormittags 10 Uhr in Gegenwart von Angehörigen unsrer Schüler und der Herren Kommissionsmitglieder Privatus Göhler und Sanitätsrat Dr. Hesse durch einen Festaktus gefeiert. An ein Orgelvorspiel und den allgemeinen Gesang „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren —“ reihten sich die Gedichtvorträge der Schüler Rudolf Helmrich (V) „Jung Bismarck“ von Th. Fontane, Rudolf Jacob (IV) „Der deutsche Schmied“ von C. F. Meyer und Kurt Brückner (5) „Gebet“ von J. Sturm. Nach dem Gesang des Schülerchores „Bismarcklied“ von R. Becker hielt der nichtständige wissenschaftliche Lehrer der Anstalt Herr Friedrich Lohmann die Festrede. Ausgehend von der geschichtlichen Bedeutung des Tages, erinnerte er an die großen Männer, denen wir das neue Reich verdanken, um sodann der Schülerschaft die Jugend Bismarcks zu schildern. In anziehenden Einzelheiten gab er ein anschauliches Bild von Bismarcks ungebundenem Leben während seiner ersten Kindheit im Vaterhause, von der Zeit straffer Zucht und mannigfacher Entsagung im Plamannschen Institut und von den ein-

drucksvollen Jahren freierer geistiger Heranbildung im Gymnasium zum Grauen Kloster in Berlin. Mit den besten Wünschen für den kraftvollsten Hüter des Bismarckschen Erbes Se. Majestät den Kaiser brachte er auf diesen ein jubelnd wiedergegebenes Hoch aus, worauf die Feier mit dem allgemeinen Gesang „Deutschland, Deutschland über alles —“ von J. Haydn ihr Ende fand.

Am 19. Februar besuchte eine größere Anzahl von Schülern in Begleitung des Herrn Lohmann die vom Flottenverein im Vereinshaus zu Dresden veranstalteten kinematographischen Bildervorfürungen; am 29. Februar unter Leitung des Berichterstatters die Kriegsmarineausstellung in Kötzschenbroda.

Am 3. März trat infolge Zuzugs seiner Eltern nach Radebeul August Urban von der I. Städt. Realschule in Dresden in unsere 6. Klasse ein.

Durch Beschluß des Königlichen Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts vom 24. Februar wurde dem nichtständigen wissenschaftlichen Lehrer der Anstalt Herrn Friedrich Lohmann die Ständigkeit vom 1. April 1908 ab verliehen.

In gesundheitlicher Beziehung verlief das Schuljahr 1907/08 bis auf die Influenzamonate Januar und Februar recht günstig, sodaß die Schüler fröhlich von der ihnen durch die Schule gebotenen Gelegenheit zu körperlicher Ertüchtigung Gebrauch machen konnten. Während des Sommerhalbjahres wurde 14 mal im hiesigen Waldpark gespielt; 3 mal fanden Wanderungen mit eingelegtem Kriegsspiel statt. Seit Michaelis wurden die Jugendspiele wöchentlich bei geeignetem Wetter auf dem Turnplatze abgehalten; bei ungeeignetem durch Kürturnen ersetzt. Auch das Rodeln und Eislaufen wurde nach Möglichkeit gefördert und fleißig betrieben.



## II. Lehrbericht.

### 1. Realschule.

#### Klasse 6.

Klassenlehrer: Ständ. techn. Lehrer Kolibabe.

- Religion:** 3 Stunden. Biblische Geschichte des Alten Testaments nach dem Lehrbuch von Preuß-TriebeL. Die Festgeschichten des Neuen Testaments. Erklärung und Einprägung des 1. Hauptstückes nebst den einschlagenden Sprüchen und Liedern. Pf. Seifert.
- Deutsch:** 7 Stunden (einschließlich 1 Stunde Geschichtserzählungen). Übungen im Lesen und Nacherzählen von Gelesenem und Gehörtem. Vortragen gelernter Gedichte und Prosaabschnitte. Die Lehre vom einfachen Satze, Behandlung der Wortklassen, besonders des Substantivs, Pronomens und Verbums. Einprägen der Regeln der Rechtschreibung und Einübung derselben. In den Geschichtsstunden Bilder aus der griechischen und deutschen Sage im Sommer, aus der deutschen Geschichte im Winter. Wöchentlich abwechselnd einen Aufsatz oder eine Nachschrift, außerdem die vorgeschriebenen Spracharbeiten. 2 Prüfungsarbeiten. Dr. Schoene.
- Französisch:** 5 Stunden. Hör-, Aussprache-, Sprech- und Schreibübungen zunächst im Anschluß an Hölzels Frühlingbild. Durchnahme von Lekt. 1—21 des eingeführten Lehrbuchs. Weitere Übungen im Anschluß an das Übungsbuch. Schriftliche Arbeiten nach Vorschrift. 2 Prüfungsarbeiten. Dr. Pommerich.
- Erdkunde:** 2 Stunden. Betrachtung der Heimat, Entwicklung der geographischen Grundbegriffe und Einführung in das Kartenverständnis. Eingehende Behandlung Sachsens und kurze, auf das Wesentlichste sich beschränkende Betrachtung des Deutschen Reiches. Einprägen des Kartenbildes durch einfache Zeichnungen. Kolibabe.
- Naturbeschreibung:** 2 Stunden. a) Botanik (Sommer): Unter Zugrundelegung des „Leitfadens der Botanik“ von Schmeil Besprechung vorliegender einfach gebauter Blütenpflanzen, insbesondere einiger einheimischer Charakterpflanzen. Dabei Entwicklung der botanischen Grundbegriffe. Kurze Behandlung der in der Umgebung vorkommenden Laubbäume nach Blatt und Frucht. b) Zoologie (Winter): Übersicht über das System der Wirbeltiere, Besprechung warmblütiger Wirbeltiere (Säugetiere, Vögel) nach vorgezeigten Exemplaren oder Abbildungen im Anschluß an den „Leitfaden der Zoologie“ von Schmeil. Dr. Schoene.
- Rechnen:** 4 Stunden. Die 4 Grundrechnungsarten mit unbenannten und benannten ganzen Zahlen. Das Dezimalsystem in Münzen, Maßen und Gewichten. Teilbarkeit und Zerlegung in Faktoren. Häufiges Kopfrechnen mit kleinen Zahlen. Alle 4 Wochen drei Reinschriften. 2 Prüfungsarbeiten. Dingeldey.
- Zeichnen:** 2 Stunden. Freihandzeichnen von vorwiegend geradlinigen Natur- und Kunstformen nach Natur, Gedächtniszeichen, Farb- und Formtreffübungen. Kolibabe.

**Schreiben:** 2 Stunden. Üben der kleinen und großen Buchstaben des deutschen und lateinischen Alphabetes in entwickelnder Folge. Kolibabe.

**Turnen:** 2 Stunden. Einfache Frei-, Ordnungs- und Geräteübungen. Spiele. Kolibabe.

**Singen:** 2 Stunden. Einführung in die Notenschrift, Treffübungen, ein- und zweistimmiges Singen von Chorälen und Liedern. Kolibabe.

### Klasse 5.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dingeldey.

**Religion:** 3 Stunden. Biblische Geschichte des Neuen Testaments nach dem Lehrbuch von Preuß-Triebel. Wiederholung des 1., Erklärung und Einprägung des 2. Hauptstücks mit den dazu gehörigen Liedern und Sprüchen. Lic. th. Fritzsche.

**Deutsch:** 5 Stunden. Fortsetzung der Übungen im Lesen, Nacherzählen und Vortragen auswendig gelernter Stücke. Durchnahme und feste Einprägung der verschiedenen Arten der Nebensätze und der diese einleitenden Bindewörter. Ergänzung des in Klasse 6 über die Erweiterungen des einfachen Satzes Mitgeteilten unter besonderer Rücksichtnahme auf den Gebrauch der Vorwörter. Daneben Behandlung ausgewählter Abschnitte aus der gesamten Formenlehre nach Maßgabe des Bedürfnisses. Fortgesetzte Übungen in der Rechtschreibung und Zeichensetzung. Arbeiten wie in Klasse 6. Dingeldey.

**Französisch:** 6 Stunden. Formenlehre und Übungen im Anschluß an Lektion 22—43 des eingeführten Lehrbuchs. Sprech- und Schreibübungen. Besprechen und Lernen einiger Gedichte des Anhangs. Schriftliche Arbeiten nach Vorschrift. 2 Prüfungsarbeiten. Dr. Pommerich.

**Geschichte:** 2 Stunden. Ausgewählte Bilder aus der deutschen Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Kolibabe.

**Erdkunde:** 2 Stunden. Europa in übersichtlicher Behandlung. Weitere Einführung in die geographischen Grundbegriffe. Einprägen des Kartenbildes durch einfache Zeichnungen. Dr. Schoene.

**Naturbeschreibung:** 2 Stunden. a) Botanik (Sommer): Besprechung vorliegender Blütenpflanzen von schwer erkennbarem Bau. Entwicklung der Begriffe Art, Gattung, Familie aus dem in Klasse 6 und 5 Behandelten. b) Zoologie (Winter): Besprechung wechselwarmer Wirbeltiere (Kriechtiere, Lurche, Fische) und der Weichtiere nach vorgezeigten Exemplaren oder Abbildungen. Dr. Schoene.

**Rechnen:** 4 Stunden. Das Rechnen mit Dezimalen und gemeinen Brüchen. Kopfrechnen wie in 6. Alle 2 Wochen eine Reinschrift. 2 Prüfungsarbeiten. Dingeldey.

**Zeichnen:** 2 Stunden. Freihandzeichnen von vorwiegend krummlinigen Natur- und Kunstformen nach der Natur. Fortsetzung der Gedächtnis-, Farb- und Formtreffübungen des vorhergehenden Schuljahrs. Kolibabe.

**Schreiben:** 2 Stunden (1 Std. Dtsch., 1 Std. Lat.). Besonderes Üben der großen Buchstaben und Herausgreifen schlechter Formen des kleinen Alphabets, Anwendung in Sätzen und größeren Abschnitten. Kolibabe.

**Turnen:** 2 Stunden. Fortsetzung und Erweiterung der Übungen des 1. Schuljahrs. Kolibabe.

**Singen:** 2 Stunden wie Klasse 4. Kolibabe.

## Klasse 4.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. phil. Pommrich.

**Religion:** 2 Stunden. Ergänzung und Vertiefung der biblischen Geschichte des alten und vornehmlich des neuen Testaments im Anschlusse an das Lesen biblischer Abschnitte. Das Allgemeinste über die Bibel. Erklärung und Einprägung des 3. bis 5. Hauptstücks.

Lic. th. Fritzsche.

**Deutsch:** 5 Stunden. Übungen im Lesen, Nacherzählen und Vortragen auswendig gelernter Gedichte und Prosaabschnitte. Behandlung der Satzgefüge in ihren einfacheren Formen. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Gelegentliche Hinweise auf die Unterschiede von Volks- und Schriftsprache, auf Mundartliches, Altertümliches, Bedeutungswechsel. Durchnahme von Syntaktischem. Schwierigere Übungen in der Rechtschreibung und Zeichensetzung. Nachschriften und Spracharbeiten nach Vorschrift. Aufsätze nach folgenden Gegenständen: 1. Frühjahrsarbeiten. 2. Schauplätze in der Chamisso'schen Ballade »Die Sonne bringt es an den Tag«. 3. Eine Maiennacht. 4. Gudrun erzählt ihre Befreiung. 5. Ein Tag aus meinen Sommerferien. 6. Die Schlacht bei Reutlingen nach dem Bericht eines Augenzeugen (Prüfungsarbeit). 7. Die Einweihung unseres neuen Schulgebäudes. 8. In der Hütte eines Klausners. 9. Weihnachtsvorbereitungen. 10. Unser Klassenzimmer. 11. Luther auf dem Reichstage zu Worms (Inhaltsangabe des gleichnamigen Lesestückes). 12. Errettung aus Feuersnot. 13. Das Rodeln. 14. Prüfungsaufsatz.

Lic. th. Fritzsche.

**Französisch:** 6 Stunden. Formenlehre und Übungen im Anschluß an Lektion 41—60 des eingeführten Lehrbuchs. Sprachlehre §§ 1—8. Zahlreiche Sprech- und Schreibübungen. Besprechen und Lernen einiger Gedichte des Anhangs. Schriftliche Arbeiten nach Vorschrift. 2 Prüfungsarbeiten.

Dr. Pommrich.

**Geschichte:** 2 Stunden. Ausgewählte Bilder aus der neueren und neuesten deutschen Geschichte.

Pf. Seifert.

**Erdkunde:** 2 Stunden. Kurze, wesentlich topographische Behandlung der fremden Erdteile. Überblick über das Erdganze nach dem Globus; dabei Mitteilung des Nötigsten aus der mathematischen Geographie.

Dr. Schoene.

**Naturbeschreibung:** 2 Stunden. a) Botanik (Sommer): Blütenbiologie. Besprechung der bedeutendsten Nutzpflanzen. b) Zoologie (Winter): Ausgewählte Vertreter der wichtigsten Klassen der wirbellosen Tiere.

Dr. Schoene.

**Rechnen und Mathematik:** 6 Stunden. Zusammengesetzte Aufgaben aus der Bruchrechnung. Verwandlung gemeiner Brüche in Dezimalbrüche und umgekehrt. Einfache und zusammengesetzte Schlußrechnung. Einfache Beispiele der Prozent- und Zinsenberechnung. Anschauliche Entwicklung der geometrischen Grundbegriffe. Die Lehre von den Geraden, Winkeln und von den Dreiecken bis zu den Kongruenzsätzen. Unterweisung im Gebrauche der Zeicheninstrumente, einfachste Konstruktionsaufgaben. Reinschriften und Prüfungsarbeiten wie in Klasse 5.

Dingeldey.

**Zeichnen:** 2 Stunden. Flächenhaftes Darstellen von Naturformen, Verarbeitung derselben zu freien Flächenornamenten zur Schmückung bestimmter Gegenstände. Fortsetzung der Gedächtnis-, Farb- und Formtreffübungen.

Kolibabe.

**Schreiben:** 1 Stunde. Hauptsächliches Üben der großen Buchstaben in zusammenhängenden Sätzen. Nach Michaelis Rundschrift.

Kolibabe.

**Singen:** 2 Stunden. Treffübungen, zwei- und dreistimmiges Singen von Chorälen und Liedern.

Kolibabe.

**Turnen:** 2 Stunden. Mittelschwere Frei-, Ordnungs- und Geräteübungen.

Kolibabe.

## 2. Realprogymnasium.

### Sexta.

Klassenlehrer: Dr. phil. Schoene.

**Lateinisch:** 9 Stunden. Regelmäßige Formenlehre ausschließlich der Deponentia. Einprägen des Wortschatzes. Übersetzungen aus dem Latein und in das Latein nach dem Übungsbuch von Ostermann für Sexta. Schriftliche Arbeiten, vornehmlich in der Schule, nach der Lehrordnung. 2 Prüfungsarbeiten. Lohmann.

**Geschichte:** 1 Stunde. Sagen und Lebensbilder aus dem griechischen Altertum. Dr. Schoene.

**Religion, Deutsch** (4 Stunden), **Erdkunde, Naturbeschreibung, Rechnen, Schreiben, Singen, Turnen** gemeinsam mit Klasse 6.

### Quinta.

Klassenlehrer: Realschullehrer Lohmann.

**Deutsch:** 4 Stunden. Besprechung zahlreicher Prosastücke und Gedichte, Übungen im Lesen, Lernen der vorgeschriebenen Gedichte und Prosastücke. Vertiefte Behandlung der Wort- und Satzlehre; Einführung in Satzverbindung und Satzgefüge mit besonderer Berücksichtigung der Interpunktionslehre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, orthographisch-grammatische Übungen abwechselnd mit kleinen Aufsätzen. 2 Prüfungsarbeiten. Lohmann.

**Lateinisch:** 9 Stunden. Wiederholung und Ergänzung der regelmäßigen Formenlehre, Durchnahme der unregelmäßigen, vor allem der Verba. Hauptregeln der Syntax: Relativ-, Konjunktionalsätze, Ortsbestimmungen, Präpositionen, Acc. c. Inf. Übungen nach dem Lehrbuch von Ostermann für Quinta wie in Sexta. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, Scripta und Extemporalia abwechselnd. 2 Prüfungsarbeiten. Lohmann.

**Geschichte:** 1 Stunde. Bilder aus der römischen und der älteren deutschen Geschichte bis auf Karl den Großen. Deutsche Götter- und Heldensagen. Dingeldey.

**Religion, Erdkunde, Naturbeschreibung, Schreiben, Singen, Turnen** gemeinsam mit Klasse 5, **Rechnen** wie in Klasse 5, **Zeichnen** gemeinsam mit Klasse 6.

### Quarta.

Klassenlehrer: Der Berichterstatter.

**Lateinisch:** 7, seit Mitte November 6 Stunden. Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Die Hauptregeln der gesamten Syntax unter Beschränkung auf das für den nächsten Gebrauch Unentbehrliche. Übersetzen in das Latein, Lektüre ausgewählter Abschnitte geschichtlichen Inhalts aus dem Übungsbuch von Ostermann für Quarta unter Anleitung zur schriftlichen Vorbereitung. Scripta und Extemporalia wöchentlich abwechselnd. 2 Prüfungsarbeiten. Lic. th. Fritzsche.

**Französisch:** 5 Stunden. Im Sommer: Lekt. 1—20 der Vorstufe des eingeführten Lehrbuchs. Im Winter: Kap. I—XII der Unterstufe nebst anschließender Grammatik nach Sterns I. Teil (Subst., Artikel, Adjekt., Numerale). Lesestücke 1—6. Besprechung des Herbst- und Winterbildes nach dem Muster der Vorstufe. Unterrichtssprache im Sommer ausschließlich, im Winter vorwiegend französisch. 30 Klassenarbeiten (Nachschriften, Beantwortung von Fragen, freiere Übungen und Übersetzungen). Dr. Pommerich.

**Geschichte:** 2 Stunden. Bilder aus der deutschen Geschichte von Karl dem Großen bis zur Reformation unter gebührender Beachtung der sächsischen Geschichte. Lohmann.

**Religion, Deutsch** (3 Stunden), **Erdkunde, Naturbeschreibung, Rechnen und Mathematik** (4, seit Mitte November 5 Stunden), **Zeichnen, Singen und Turnen** gemeinsam mit Klasse 4.

### III. Schuleigentum.

#### Lehrer-Bücherei.

Verwalter: Der Berichterstatter.

1. **Geschenke.** Vom Kgl. Sächs. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts: Eckardt, Die Mitarbeit der wissenschaftlichen Lehrer bei der körperlichen Erziehung der Schüler höherer Schulen. — Vom Kgl. Sächs. Statistischen Landesamt: Zeitschrift, 53. Jahrgang, 1907, 1. Heft. — Von der Kgl. Sächs. Landes-Wetterwarte: Deutsches Meteorologisches Jahrbuch für 1902. Das Klima des Königreiches Sachsen, Heft VII. Die Niederschlags- und Abflußverhältnisse im Gebiete der Weißeritz während der Jahre 1866—1900. — Vom Allgemeinen Deutschen Verein für Schulgesundheitspflege: Das Abiturientenexamen in hygienischer und pädagogischer Beleuchtung. — Von den Herren Verfassern: Peschel, W. E., Englische Sprachlehre. — Menzel, M. L., Notensingen für Volksschulen und höhere Lehranstalten, 3 Hefte. — Von den Herren Verlegern: Deutsches Lesebuch für Realschulen und verwandte höhere Lehranstalten, herausgegeben von Lehrern der deutschen Sprache an Dresdner Realschulen, 2. und 3. Teil. Schnobel-Wohlrab, Die altklassischen Realien im Realgymnasium. Landshoff, E., Wiederholungstabellen zur latein. Grammatik nebst Musterbeispielen nach H. J. Müllers Lateinischer Schulgrammatik. Lateinische Schulgrammatik vornehmlich zu Ostermanns Lateinischen Übungsbüchern von H. J. Müller. Ausg. C. von H. Fritzsche. Stoy, Volks- und Jugendspiele in England (B. G. Teubner). Schmeil, Leitfaden der Botanik (Nägele). Böttiger, Übungen zur deutschen Grammatik. Lochner, Deutsche Schulgrammatik. Peters, Christlieb, Fauths Handbuch der evangelischen Religionslehre III. Holdermann-Setzepfandt, Bilder und Erzählungen aus der allgemeinen und deutschen Geschichte. Pramer-Kappelmacher, Caesar de bello Gallico (Freitag). — Carl, L., Französische Wortfamilien (Mucke). — Brillhoff, Der Reichspostdienst. Praktische Unterrichtsbriefe (Brummer). — Meltzer, H., Lesestücke aus den prophetischen Schriften. Thrändorf-Meltzer, Kirchengeschichtliches Lesebuch. Löttsch, Der Religionsunterricht in den Oberklassen höherer Schulen und das kirchengeschichtliche Lesebuch von Thrändorf-Meltzer (Bleyl und Kaemmerer). — Otto Ludwigs gesammelte Werke. Erisman-Schuster, Gesundheitslehre. Marryat, F., On Circumstantial Evidence. Thackeray, W. M., Roundabout Papers. Smollett, The Expedition of Humphry Clinker; The Adventures of Peregrine Pickle (Herr Sanitätsrat Dr. Hesse). — Wünsche, Die Kryptogamen Deutschlands. Wünsche, Pilze. Hallier, E., Flora von Deutschland. 18 Bände. Rüdorff, Grundriß der Mineralogie. Hirzel-Gretschel, Jahrbuch der Erfindungen Jahrgang 1/16, 19/25 (Herr Dr. Oettel). — Leunis-Ludwig, Synopsis der Tierkunde, 1. Band (Herr Privatus Koch). — Jäger, O., Weltgeschichte, I. und II. Band (Herr Buchhändler Finster). — Grouilliers-Schreiber, Das Bismarck-Museum in Bild und Wort (Herr Buchhändler Lampe). — 25 Stück Kursbücher für Sachsen usw. von Fritzsche (Herr Bur.-Ass. von Egidy). — Basedow, Elementarwerk mit 100 Kupfern (Herr Watzdorf). — Fricke, H., Was ist Elektrizität (Bitter 6). — Meerwarth, Das Tierbild der Zukunft (Herr Buchhändler Pittius). — Dresdner Gesangbuch, 1838 (Rau V).

2. **Ankäufe.** a) Zeitschriften: Köpke-Matthias, Monatsschrift für höhere Schulen, VI. Jahrgang. — Schmitz-Mancy, Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen, 19. Jahrgang. — Köster-Schuster, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht, 18. Jahrgang. — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht, 21. Jahrgang. — Behagel-Neumann, Literaturblatt für Germanische und Romanische Philologie. XXVIII. Jahrgang. — Einkenkel, Anglia, Zeitschrift für englische Philologie. Neue Folge. Bd. XVIII. — Petri, Supplementheft zur „Anglia“, Jahrgang 1903—1904. Bd. XXVI. — Mann, Beiblatt zur Anglia, XVIII. Jahrgang. — Potonié-Kroeber, Naturwissenschaftliche Wochenschrift. Neue Folge. VI. Bd.

b) Bücher: Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen, XXVIII. Jahrgang. — Handbuch für Lehrer höherer Schulen. — Raydt, H., Spielnachmittage. — Dalmann, Palaestina-Jahrbuch II. — Kropatscheck, Fr., Biblische Zeit- und Streitfragen, Serie I: 1. Köberle, Das Rätsel des Leidens im Alten Testament. 2. Seeberg, R., Das Abendmahl im Neuen Testament. 3. Weiß, B., Die Geschichtlichkeit des Markusevangeliums. 4. Barth, Das Johannesevangelium und die synoptischen Evangelien. 5. Riggenbach, Die Auferstehung Jesu. 6. Junker, Das Gebet bei Paulus. 7. Der Text des Neuen Testaments. 8. Bachmann, Die neue Botschaft in der Lehre Jesu. 9. König, Der ältere Prophetismus. 10. Seeberg, A., Die Taufe im Neuen Testament. 11. Sellin, Die biblische Urgeschichte. 12. v. Hase, Neutestamentliche Parallelen zu buddhistischen Quellen. Serie II: 1. Beth, Die Wunder Jesu. 2. Oettli, S., Die Autorität des Alten Testaments für den Christen. 3./4. Feine, Paulus als Theologe. 5. Grützmaker, Die Jungfrauengeburt. 6. Hadorn, W., Die Apostelgeschichte und ihr geschichtlicher Wert. 7. Ewald, P., Der Kanon des Neuen Testaments. 8. Meyer, M., Jesu Sündlosigkeit. 9. Weiß, B., Der erste Petrusbrief und die neuere Kritik. 10. Lemme, L., Brauchen wir Christum um Gemeinschaft mit Gott zu erlangen? 11. Müller, K., Unser Herr. 12. Orelli v., Die Eigenart der Biblischen Religion. Serie III: 1. Lemme, L., Jesu Irrtumslosigkeit. 2. Grützmaker, R., Ist das liberale Jesusbild modern? 3./4. Risch, A., Die deutsche Bibel in ihrer geschichtlichen Entwicklung. 5. Procksch, O., Johannes der Täufer. 6. Hoennicke, G., Die neutestamentliche Weissagung vom Ende. 7. Lemme, L., Jesu Wissen und Weisheit. 8. König, E., Talmud und Neues Testament. 9. Hadorn, W., Das Evangelium in der Apostelgeschichte. 10. Wilke, Fr., Die astralmythologische Weltanschauung und das Alte Testament. 11./12. Kühl, E., Das Selbstbewußtsein Jesu. Serie IV: 1. Bonwetsch, Jesus Christus in Bewußtsein und Frömmigkeit der Kirche. 2. Jeremias, A., Der Einfluß Babyloniens auf das Verständnis des Alten Testaments. — Kluge, Fr., Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. — Matthias, Th., Handbuch der deutschen Sprache, I. Teil. — Vogel, Th., Lehrplan für den deutschen Unterricht. — Hermann, Th., Diktatstoffe I und II. — Naumann, J., Anleitung zur Abfassung deutscher Aufsätze. — Dietlein-Pollack, Aus deutschen Lesebüchern. 2. Band. — Lyon, O., Die Lektüre als Grundlage des Unterrichts in der deutschen Sprache. 1. 2. — Deutsches Weihnachtsbuch. Hausbücherei der Deutschen Dichter-Gedächtnis-Stiftung. 20. und 21. Band — Rackwitz, R., Im neuen Reich. — Cauer, P., Palaestra Vitae. — Münch, W., Didaktik und Methodik des französischen Unterrichts. — Körting, G., Handbuch der romanischen Philologie. — Wippermann, Deutscher Geschichtskalender 1906. II. 1907. I. — Schmidt, O. E., Kursächsische Streifzüge. I. II. III. — Wendt, G., England. Seine Geschichte, Verfassung und staatlichen Einrichtungen. — Schultze-Hamdorff, Archiv für das Volksbildungswesen aller Kulturvölker. I. Band. — Hinneberg, Die Kultur der Gegenwart. Teil I. Abt. I. — Gurlitt, C., Dresden. — Lichtwark, A., Übungen in der Betrachtung von Kunstwerken. — Landschaftsbilder aus dem Königreich Sachsen, herausgegeben von Dr. E. Schoene: Das Mittelgebirge. Die Sächsische Schweiz. Die Elbtallandschaft unterhalb Pirna. Das Vogtland. Das Oschatzer Hügel- und Tieflandsgebiet zwischen Mulde und Elbe. Die Leipziger Tieflandsbucht. Das Zwickau-Chemnitzer Kohlengebiet. Die Oberlausitz. — Landois, H., Studium der Zoologie. — Zacharias, Das Plankton. — Ahnert, Lehrgang der Gabelsbergerschen Stenographie. — Barth-Niederley, Des deutschen Knaben Handwerksbuch. — Degener, A. L., Wer ist's? Zeitgenossenlexikon. — Kirchners Wörterbuch der philosophischen Grundbegriffe. — Adreßbuch der Vororte von Dresden 1908.

c) 12 Pappkästen zum Einordnen von Jahresberichten.

Die eingegangenen Jahresberichte von 1907 nebst den dazu erschienenen Beilagen wurden katalogisiert.

## Schüler-Bücherei.

Verwalter: Oberlehrer Dr. Pommrich.

1. **Geschenke.** A. Schirmer, Die Schlacht bei Lucka (Kgl. Kultusministerium). — F. H. Burnett, Der kleine Lord (Herr Sanitätsrat Dr. Hesse). — E. M. Nottrott, Pundiji und Belong (Herr Buchbindermeister Haubold). — R. Reinick, Märchen und Lieder für die Jugend. — J. Lohmeyer, Auerbachs deutscher Kinderkalender (Findeisen 5). — W. E. Stephan, Treue um Treue (Jahn VI). — G. P. Petersen, Till Eulenspiegel (Herrmann 6). — Württembergischer Liederschatz (Eisold 6).

2. **Ankäufe.** D. Müller, Geschichte des deutschen Volkes. — R. Foß, Karl der Große. — A. Richter, Bilder aus dem deutschen Ritterleben. — E. Ramdohr, Friedrich II., der Hohenstaufe. — F. Junge, Martin Luther. — B. Rogge, Preußens Könige von 1701/1901. — H. Stoll, Geschichtliches Lesebuch des 19. Jahrhunderts. — W. Capelle, Die Befreiungskriege. — Fr. Rochlitz, Tage der Gefahr (Schlacht bei Leipzig). — F. Schmidt, Deutsche Kriege (1864/66, 1870/71). — H. Vollmer, Der deutsch-französische Krieg 1870/71. — G. Weitbrecht, Kaiser Wilhelm I. — L. Hoffmeyer, Dreikaiserbüchlein. — K. Schwabe, Der Krieg in Südwestafrika. — K. Mensing, Bilder aus der sächsischen Geschichte. — J. H. Campe, Die Entdeckung von Amerika. — J. Scheibert, Der Freiheitskampf der Buren. — E. zu Reventlow, Der russisch-japanische Krieg. — Ch. Hamann, Fr. Schiller als Mensch und Dichter. — A. Ohorn, Karlsschüler und Dichter. — C. Carstensen, Aus dem Leben deutscher Dichter. — G. Klee, Langobardische Sagen und Geschichten. — A. W. Grube, Bilder und Szenen. — J. Kürschner, Armee und Marine. — E. v. Enzberg, Nansens Erfolge. — O. Ehlers, Im Osten Asiens. — P. Reichard, Dr. Emin Pascha. — A. Geikie, Physikalische Geographie. — A. Hummel, Bilder aus der Weltkunde. — H. Wagner, Entdeckungsreisen in Stadt und Land. — G. Delitzsch, Pflanzenbuch. — G. H. v. Schubert, Naturgeschichte der Säugetiere. — A. W. Grube, Tier- und Jagdgeschichten. — A. W. Grube, Blicke ins Seelenleben der Tiere. — E. Feldtmann, Der Naturfreund im Walde. — H. Seidel, Wintermärchen. — G. Schwab, Deutsche Volksbücher (Bd. III). — G. Schwab, Robert der Teufel; die Schildbürger. — P. Rosegger, Als ich noch der Waldbauernbub' war. — G. Porger, Moderne erzählende Prosa. — Erckmann-Chatrian, Geschichte eines Rekruten von 1813. — J. Schiller, Auf der Hallig. — E. Frommel, In des Königs Rock. — J. Ludwig, Schloß Heimburg. — G. A. Bürger, Frh. v. Münchhausen. — Ch. Knighton, Erzählungen eines alten Seefahrers. — G. Klee, Deutsche Gedichte zur deutschen Geschichte. — O. von Schaching, Auf Rußlands Eisfeldern. — Ch. Dickens, Der Weihnachtsabend. — F. Schiller, Wilhelm Tell. — R. Waldmüller, Tennysons Enoch Arden. — J. Mairemont, Das Buch der neuesten Erfindungen.

## Sammlung für Erdkunde, Geschichte, Sprachen und Kunst.

Verwalter: Der Berichterstatter.

1. **Geschenke.** 54 Stereographien (Herr Bauinspektor Faber). — Je 1 Büste Sr. Majestät des Kaisers Wilhelm II. und des Königs Friedrich August (Herr Privatus Koch). — Ein Luther-Relief (der Berichterstatter). — v. Lenbach, König Albert. Erler, Dresden (Herr Baumeister Meißner). — Defregger, Waffenschmiede (Herr Privatus Wolfgang). — Hoflößnitz, Grundriß einer Benediktiner-Abtei. Ablaßzettel von Tetzl (Herr Zeichenlehrer Kolibabe). — 4 Münzkarten (Künstlerkartenverlag von M. Heimbrecht). — Biese, Blütenpracht, Hünengrab, Christmarkt. v. Vokmann, Wogendes Kornfeld, Gänsewiese, Kinderreigen. Georgi, Pflügender Bauer, Postkutsche. Stöwer, S. M. S. »Itis« im Kampfe gegen die Taku-Forts. Kallmorgen, Lokomotivenwerkstätte. Kampff, Einsegnung der Freiwilligen. Roman, Paestum. Steinhausen, Christus lehrend, Gastmahl. Bantzer, Abend. Jank, Eiserne Wehr. Liebermann, Wem Gott will rechte Gunst erweisen. v. Uhde, Predigt am See. Wislicenus, Luther auf dem Reichstag zu Worms. Matthaei, Krabbenfischer. Jaumann, Herbst. Bandrat, Das Hochmeisterschloß Marienburg in W.-Pr. Richter, Der Dorfgeiger. 36 Meisterbilder, herausgegeben vom Kunstwart, mit Sammelmappe und 3 Wechselrahmen: Rembrandt, Die große Krankenheilung, genannt das Hundertgulden-

blatt (Bl. 4). J. v. Ruisdael, Der Judenkirchhof (Bl. 12). H. Holbein d. J., Erasmus von Rotterdam (Bl. 13). Raffael Santi, Die sixtinische Madonna (Bl. 19/20). Michelangelo Buonarotti, Die Erschaffung Adams (Bl. 24). Giovanni Bellini, Der tote Christus (Bl. 27). A. Rethel, Otto III. in der Gruft Karls des Großen (Bl. 34/35). Tizian, Lavinia (Bl. 48). Hans Holbein, Die Madonna des Bürgermeisters Meyer (Bl. 52). Lionardo da Vinci, Das Abendmahl und der Christuskopf daraus (Bl. 65/66). Andrea Mantegna, Darbringung Christi im Tempel (Bl. 69). John Constable, Das Kornfeld (Bl. 74). Albrecht Altdorfer, Ruhe auf der Flucht (Bl. 78). Velazquez, Philipp IV. (Bl. 83). Adriaen van Ostade, Die Künstlerwerkstatt (Bl. 104). Giorgione, Das Konzert (Bl. 112/113). Millet, Ährenleserinnen (Bl. 115). Van de Velde d. J., Der Kanonenschuß (Bl. 117). Raffael, Papst Julius II. (Bl. 119). Lukas Kranach d. Ä., Der hl. Christophorus (Bl. 123). Raffael, Madonna Della Sedia (Bl. 125). Rembrandt, Die »Stahlmeister« (Bl. 127). Paulus Potter, Kopf des jungen Stieres (Bl. 132). Sodoma, Der heilige Sebastian (Bl. 133). Filippo Lippi, Madonna im Walde (Bl. 139). Memling, Madonna mit dem Kinde (Bl. 147). Rubens, Spielende Kinder (Bl. 150). Van Dyck, Prinz Wilhelm von Oranien (Bl. 152). Murillo, Der heilige Antonius mit dem Christuskinde (Bl. 155). Adolf Menzel, Blücher (Bl. 160). Andrea Del Sarto, Madonna (Bl. 161). Frans Hals, Die Adriaensschützen (Bl. 166). 3 Künstler-Mappen, herausgegeben vom Kunstwart, mit 2 Wechselrahmen: Dürer-Mappe: 1. Selbstbildnis. 2. Die apokalyptischen Reiter. 3. Christi Kreuzabnahme. Schweiß Tuch der Veronika. Christus in der Vorhölle. 4. Ruhe auf der Flucht. 5. Christus am Kreuze. 6. Ritter, Tod und Teufel. 7. Hieronymus im Gehäus. 8. Melancholie. 9. Christus am Ölberg. 10. Die Feldschlange. 11. Greisenkopf. 12. Hans Imhof. 13. Hieronymus Holzschuher. 14. Die Apostel. 15. Das Heilandskind. Meunier-Mappe: 1. Antwerpen. 2. Der Schnitter. 3. Frau, die ihr Kind stillt. 4. Die Tränke. 5. Das schwarze Land. 6. Dorfstraße mit plaudernden Frauen. 7. Alter Hochofen. 8. Der Puddler. 9. Rufende Bergarbeiterin. 10. Altes Grubenpferd. 11. Ecce homo. 12. Der Gerichtete. 13. Der verlorene Sohn. 14. Die Industrie. Richter-Mappe: 1. Überfahrt am Schreckenstein. 2. Rast am Brunnen. 3. Kleinhandel. 4. Aus dem Riesengebirge. 5. Brautzug im Frühling. 6. Ruhe auf der Flucht. Zweite Richter-Mappe: 1. Die Christnacht. 2. Die Furt. 3. Auf dem Berge. 4. Rübezahl. 5. Genoveva. 6. Ehre sei Gott in der Höhe. Flugblätter: 7, 14, 19: Steinhausen, »Vom Himmel hoch da komm ich her«, Kunz Meyer, »Der Tannenbaum«, Müller-Schönefeld, »Es ist ein Ros' entsprungen« (Frau Baumeister Ziller).

Zur Vermehrung der Sammlung von Bildern aus Zeitschriften lieferten Beiträge: Herr Zeichenlehrer Kolibabe (100), die Schüler Dörstling (28), Helmrich (26), Mediger (23), Joh. Lorenz (19), Schröder, Rau (je 18), Ulbricht (12), Plesch (11), Claus (10), Findeisen (5), Siebert, Friedrich (je 4), Klotsche (3), Jacob, Vogel (je 2), Dom. Remagen, Kyckbusch, Henke, Hörning, Kraut, Karl Mucke (je 1).

**2. Ankäufe.** a) Wandkarten: Gäbler, Niederlande, Belgien, Luxemburg. — Heßler-Gäbler, Schulwandkarte der deutschen Kolonien. — Credner, Geologische Übersichtskarte des Königreichs Sachsen (2 St.). — Nabert, Verbreitung der Deutschen in Europa. — Baldamus, Deutsche Geschichte 1125/1273.

b) Wandbilder: Je 2 Bildnisse Sr. Majestät des Königs Friedrich August und des Kaisers Wilhelm II. aus dem fotogr. Kunstverlag von Stange. — Hölzel, Geographische Charakterbilder: 12. Niltal. 15. Tropen-Urwald. 21. Mangroveküste in Venezuela. 23. und 24. Stettiner Haff. 26. Hammerfest. 27. Tafelberg mit Kapstadt. 28. Steilküste in Irland. 32. Ansicht des Kintschindschinga. 36. Massaisteppe mit Kilimandscharo. 38. Tundra. 40. Erdpyramiden bei Bozen. — Lehmann, Geographische Charakterbilder: 12. Großer Aletschgletscher. 13. Polarlandschaft. 17. Südamerikanischer Urwald. 20. New-York. 21. Pyramiden von Gizeh. 25. Adelsberger Grotte. 26. Well- und Wetterhorn. 31. Zugspitze mit Eibsee. 32. Bodensee bei Lindau. 34. Gotthardbahn bei Wassen. 36. Inneres einer chinesischen Stadt. 37. Benares. 38. In der Wüste. 39. Straßenleben in Kairo. 40. Aus Deutsch-Ostafrika. 41. Tiroler Dorf und Volkstypen. 42. Kyffhäuser-Denkmal. 50. Siebengebirge. 51. Schwäbischer Jura. 52. Venedig. 53. Helsingfors. 55. Kieler Hafen. 56. Japanische Landschaft. 57. Niagarafall. — Lehmann, Völkertypen: 1. Eskimofamilie. 2. Indianerfamilie. 3. Negerfamilie. 4. Hindufamilie. 5. Chinesenfamilie. 6. Australier. 7. Beduinen. 8. Japaner. — Je 1 Stadtplan von Paris und London.

c) Putzgers Historischer Schulatlas, bearbeitet und herausgegeben von Baldamus und Schwabe. 1 Saxoniaständer. 2 Kartenständer »Fix«. 2 Kartenruhen für je 30 Karten. 2 Kartenaufbewahrungsgestelle. 2 Stereoskope.

## Sammlung für Naturbeschreibung.

Verwalter: Ständ. techn. Lehrer Kolibabe und Dr. phil. Schoene.

**1. Geschenke.** Pinienzapfen, Zapfen der Weymuthskiefer, Mannafrucht, Kalabasse (Teichmann). — Kürbisgefäß aus Feuerland (Stark). — Manna (Bitter). — Kokosnuß, aufgesägt (Ernst Lehmann). — Gewinnung und Verarbeitung des Kakaos in Präparaten, Modell und Abbildungen (Lehmann). — Verarbeitung des Gummis (Górnicki). —

Rehgeweihe: Spießer und Gabler (Plesch). — Walfischbarte (Brückner VI). — Schädel vom Affen, Reh und Bernhardinerhund (Wiesemann). — Gehörknöchelchen vom Menschen und vom Hasen, Kinderskelett, Menschenschädel, Gehörn (Herr Hofrat Dr. Peschel, Niederlöbnitz). — Menschenskelett (Herr Zahnarzt Specht, Radebeul). — Rinderzahn (Wackwitz). — 2 Damhirschstangen (Rudies). — Gelbe Ratte (Dehnescher Nachlaß). — Kalbshufe (Herrmann). — Raubvogelgewöll (Plesch). — Turmfalk (Herr Mittelbach, Moritzburg). — Wespenbussard (Schüttauf). — Sägetaucher, Kuckuck (Mediger). — Bussard, Saatkrähe (Remagen). — 2 Amselnester (Herm. Rau). — Zippennest (Ziller). — Sperlings- und Finkennest (Flammiger). — Finkennest (Remagen). — Kanarienvogeleier (Plesch). — Haubenmeiseneier (Helmrich). — Straußenei (Herr Sanitätsrat Dr. Hesse, Radebeul). — Eier vom spanischen Rassehuhn (Helmrich). — Sperlingseier (Vogel). — Eier von Ente, Sperling, Taube, Grasmücke, Rotschwänzchen (Ernst Lehmann). — 2 Hechtköpfe (Plesch). — Kofferrisch (Kyckbusch). — Blindschleiche (der Verwalter). — Smaragdeidechsen und exotische Schlangen (Schwartz). — Schlingnatter (Kurt Mucke). — Feuersalamander, Schlingnatter (Eisold). — 3 Schildkrötenpanzer, Eier der Ringelnatter, Blindschleiche mit Jungen, junge Ringelnatter (Ernst Lehmann). — Krebsmetamorphose, männl. und weibl. (Rudies, Ulbricht). — Taschen- und Einsiedlerkrebs (Timmers). — 4 Krebse (Dehnescher Nachlaß). — Krebssteine (Liebe). — Honigwabe der Biene im Rahmen (Vogel). — Wespenester (Vogel, Reif, Herm. Rau). — Hornissennest (Albr. Rau). — Schmetterlinge (Schwartz). — Exotische Käfer, Schrecken usw. (Wedekind). — Schneckenhäuser (Greiner, Lischke). — Korallen (Einert, von Falkenhausen). — Bandwurm vom Hasen (Specht). — Mikroskop (Herr Sanitätsrat Dr. Hesse). — Mikroskopische Präparate (Schumann). —

Zur Sammlung von Zeitschriftenbildern lieferten Beiträge: Dörstling (3), Albrecht Rau (1), Schröder (2), Ulbricht (5), Plesch (1), Kraut (1), Mediger (33), Mucke (5), Helmrich (1).

Mineralien: Zinkblende, Quarzkristalle, Bleiglanz, Erzgangstück mit Freiburger silberarmen Erzen, Polybasit, Silberglanz, Glaserz, Kupferkies, Arsenkies, Fahlerz, Flußspat, Pyrargyrit, Baryt, Eisenkies, Braunschat, Kalksinter (Herr Pastor Seifert). — Amethyst, Tigerauge, Apatit, Avaturin, Labradorit, Jaspis, Achat, Steinmark, Baryt, Natrolith, Asbest (Lorenz 5). — Quarzkristall, Erzgangstück mit Zinkblende und Bleiglanz (Helmrich V). — Granat, Bleiglanz (Bitter 6). — Rosenquarz (Jahn VI). — Moosachat (Dörstling V). — Kalkspat (Schreiter V).

**2. Ankäufe.** 2 Aquarien. — 6 Standgläser für Spirituspräparate. — Pappkästchen zum Einordnen von Steinen. — 1 Etikettensatz mit Register. — 1 Nummerserie 1—1000 weiß. — 100 Steilhalter. —

Außerdem wurden nachfolgend verzeichnete von Schülern überlassene Bälge auf Schulrechnung gestopft: Kanarienvogel, Rotkehlchen, Birkhahn (Vogel). — Mauerschwalbe (Vetterlein). — Lachmöve, Bläßhuhn (Hoyer). — 2 Wiesel (Große 4, Zschommler). — Star (Koch). — Junge Amsel (Kraut). — Rotschwänzchen (Klotsche). — Kaninchen (Eisold). — Weiße Maus (Schreiter). — Zaunkönig (Herr Junker, Radebeul).

## Sammlung für Naturlehre (Physik und Chemie).

Verwalter: Oberlehrer Dingeldey und Dr. phil. Schoene.

Von dem vorgesehenen Instrumentarium wurde bis zur Drucklegung des Jahresberichts geliefert:

1. Für Physik: Hohlwürfel, Linearer Nonius, Kreisonius, Mikrometerschraube, Ablesefernrohr, Zylinder für spezif. Gewicht, Pyknometer, Bologneser Flaschen, Adhäsionsplatten, Metallhebel, Wage-

balkenmodell, Brückenwage, Schnellwage, Flaschenzug, Potenzflaschenzug, Wellrad, Winde, Haspel, Schiefe Ebene, Schraube ohne Ende, Zahnradübersetzung, Parallelogramm der Kräfte, Fallmaschine, Gleichgewichtsapparat, Reversionspendel, Metronom, Zentrifugalbahn, Zentrifugalmaschine (mit Kugeln im Glasballon, Federwage, Abplattungsring, Regulator, Würfel mit Spiegelflächen, Farbenscheibe, Glasballon mit Glycerin-Seifenlösung), Schmidtscher Kreisel, Präzisionsapparat.

Röhrenlibelle, Stahlkugel für Fortpflanzung des Druckes in Flüssigkeiten, Segnersches Wasserrad, Hydraulische Presse, Feuerspritze, Apparat für Druckzunahme nach unten in Flüssigkeiten, Bodendruckapparat, Auftriebsapparat, Apparat für das Archimedische Prinzip, U-Röhre für verschiedene spezifische Gewichte, Kapillarröhren, Nicholsonsches Aräometer, Universaläräometer, Hydraulischer Widder, Archimedische Wasserschnecke, Endosmometer, Bürettenstativ, Döbereiners Feuerzeug.

Stechheber, Heronsball, Heronsbrunnen, Kartesianischer Taucher, Saugheber, Saugpumpe, Saugdruckpumpe, Barometerrohr mit Trog, 4 Barometerrohren auf Stativ, Bourdons Röhre, Heberbarometer, Aneroidbarometer, Apparat für das Mariottesche Gesetz, Luftpumpe, Kollodiumballons, Fallzylinder, Barometerprobe, Magdeburger Halbkugeln, Quecksilberregen, Dasymer, Apparat zum Sprengen von Membranen durch Luftdruck, Elektrische Glocke im Rezipienten.

Schreibstimmgabel, 2 Stimmgabeln auf Kästen, Monochord, Akustisches Gebläse (mit Sirene, 4 Labialpfeifen, Zungenpfeife), Flammenmanometer, Wellenmaschine, Apparat für Chladnische Figuren, 2 Fadentelephone, Kehlkopfmodell.

3 kleine Thermometer auf Stativ, Wasserthermometer, Thermometer für strahlende Wärme, Differentialthermometer, Kugel mit Ring, 6 hohle Eisenkugeln mit Kühlgefäß, Kontraktions-Apparat, Apparat für Ausdehnung flüssiger Körper, Pyrometer, Kalorimeter, Apparat für Siedepunktbestimmung, Apparat für Eispunktbestimmung, Woods Metall, Papinscher Topf, Dampfreaktionsrad, Trevelyan-Instrument, Dampfzylinderdurchschnitt, Dampfmaschine, Tableau der Wattschen Dampfmaschine, Tableau der Lokomotive.

Reflexionsapparat, Refraktionsapparat, Apparat für Totalreflexion, Camera obscura, Winkelspiegel, Heliostat, Optische Bank, Kaleidoskop, Photometer, Stereoskop, Goniometer, Spektralapparat, Schwefelkohlenstoffprisma, Achromatisches Prisma, Platinösen für Spektralversuche, Turmalinzange, Polarisationsapparat, Modell des Auges.

Magnetstäbe, Hufeisenmagnet, Blättermagnet, Weicheisenstäbe, Großer Eisenstab, Eisenpulver, Glasröhre mit Eisenfeile, Bussolennadel auf Stativ, Uhrkompaß, De- und Inklinatorium, Magnetisches Doppelpendel, Astatische Nadeln, Coulombsche Drehwage.

Glas- und Hartgummistäbe mit Reibzeug, Glasrohr auf Spitze, Aluminium-Elektroskop, Kondensator, Probiertiegel, Verteilungsapparat nach Rieß, Scheibenelektroskopmaschine mit Winterschem Ring, Influenzmaschine, 3 m Leitungskette, Apparat für den Entladungsschlag, Leydener Batterie, Apparat zum Durchschlagen von Glas, Flugrad, Kugeltanz, Papierbüschel, Blitzröhre, 2 Konduktor-kugeln, Quadrantenelektrometer.

Voltasche Säule, Zambonische Säule, Trockenelement, Bunsenelement, Braunsteinelement, Tauchbatterie, Elektrisches Rouleau, Voltmeter, Tangentenbussole, Reflexgalvanometer auf Hängebrett mit Einfadenlampe und Leinwandkala, Rotierender Umformer, Vertikalgalvanometer, Vorlesungs-Ampèremeter, Vorlesungs-Voltmeter, Widerstandsbrücke, Apparat für spezifischen Widerstand, Rheochord, Ein Ohm, Rheostat, Apparat für Joulesche Wärme, Apparat für elektrolytische Zersetzungen, Galvanoplastischer Apparat, 4 Matrizen, Vernickelungsapparat, Elektrische Glocke, Morsetelegraph, 2 Induktions-spulen, Grammesche Maschine, Schlitten-Induktionsapparat, 2 Bell-Telephone, Mikrophon, Mikrotelephonstation, Ampèresches Gestell, Thermoelektrisches Rechteck, Thermoelement, Thermosäule nach Melloni, Geißlersche Röhren, Funkeninduktor, Crookesche Röhren, Röntgenröhre, Röntgenröhrenstativ, Kryptoskop, Lodge-Flasche, Vorrichtung für oscillierende Entladung, Hochspannungstransformator für Teslaversuche.

2. Für Chemie: Tiegelofen nach Hempel, Sandbad, Gasbrenner, Schmelztiegel, Dreifüße, Drahtnetze, Gasometer von Zink, Gasometer von Glas, Jenaer Biegeröhren, Mischzylinder, Exsiccator, Stöpselflaschen, Pulvergläser, Vollpipetten, Erlenmeyerkolben, Korkbohrer, Krystallisationsschalen, Eisenmörser, Achatmörser, Abdampfschalen, Reagierglasgestelle, Retorten, Rührstäbe, Trichter, Sicherheitsröhren, Trockenzyylinder, Filtrierpapier, Glas- und Hornspatel, Tabelle der chemischen Elemente, Porzellanteller, Korkpresse, Spritzflaschen, Dialysator, 2 Universalstative nach Bunsen, Gummistopfen, Drahtdreiecke, Neusilberzange, Eisenzange, Bechergläser, Reagiergläser, 3 Kipp'sche Apparate, 2 Gaswaschflaschen, Porzellanmörser, Tropftrichter, Gewichtssatz.

## Sammlung für Zeichnen.

Verwalter: Ständ. techn. Lehrer Kolibabe.

**1. Geschenke.** Federn: Künzel 4, Dominikus Remagen 32, Schadewitz 4, List 12, Helmrich 48, Albr. Rau 3, Horst Kolibabe 12, Ziller 29, Engler 20, Kurt Mucke 22, Wackwitz 14, von Falkenhausen 6, Herm. Große 10, Stark 1, Specht 17, Künitzer 20, Reif 10, Bihlmaier 10.

Federständer: Ziller 18, Herm. Große 10.

Flügel: Plesch 2, Rau 1, Eisold 1, Dressel 1.

Tiere: Turmfalk (List). — 2 Seepferdchen (Vogel). — Smaragdeidechsen (Schwartz).

Insekten: Reichhaltige Schmetterlings-Sammlung (Schwartz). — 2 Schmetterlinge (Rudies). — 3 exotische Käfer (Lischke, Lorenz Kl. 5). — 1 Hirschkäfer (Koch).

Schmetterlingskästchen: Remagen (220), außerdem fertigten solche bes. Hoyer, Gommlich, Siebert, Schröder, Süße, Kraut, Große I.

Flaschen: Huhle 3, Vogel 3, Rau 4, Gommlich 6, Kraut 3, Krüger 2, Zschommler 3 — Henke, Kurt Brückner, Mediger, Hörning, Helmrich, Klotsche und Siebert je 1.

Gläser: Zschommler 5, Huhle 5, Reif 2 — Dörstling, Mediger und Schwartz je 1.

Steingut- und Tongefäße: Herm. und Albr. Rau 5 — Huhle, Krüger, Klotsche und Gommlich je 1.

Modelle und andere Gegenstände: Setzwage (Schröder). — Haus (Findeisen). — Chinesischer Löffel (Schwartz). — Schilderhaus (Schumann). — Würfel (Hans Herrmann). — Scheibe (Friedrich). — Infanteriehelm (Huhle). — Offiziersmütze, Sporen (Kyckbusch). — Apfelsinenkorb (Vogel). — Brille, Geldbeutel (Krüger). — Schlittschuhe, Blumenkorb, Revolver (Fritz und Hans Specht). — Blasbalg, Weinfäß mit Hahn, auf Kufen, Kaffeemühle, Hufeisen (Herm. und Albr. Rau). — Porzellanleuchter (Huhle). — Laterne (Mediger). — Messingleuchter (Kraut). — Radlaterne für Kerze und Petroleum, Zahnrad (Karl Remagen). — Tabakspfeife (Kyckbusch).

Muscheln: Gommlich 26, Zschommler 9, Schwartz 2, Greiner und Häcker je 1.

Musterblätter: Tiger, Radierung v. Rich. Friese (Lorenz 5). — Landschaft v. R. Mut, farb. Tfl. Vasen, Tfl. Krüge, Tfl. Weingefäß, Tfl. Teppich, Tfl. Spitzen, 2 Tfl. Bettdecken, 2 Tfl. Decken, 3 Tfl. Gardinen, 9 farb. Ansichten der Wartburg und ihrer Umgebung, 4 farb. Bilder »Weihnachten«, Tfl. »junge Ente unter Hühnern« (Kurt Mucke).

**2. Ankäufe.** 29 Flaschen Universal-Gouache-Farben. — 1 Lineal, 1 Zirkel, 2 Winkel, 1 Transporteur (für das geometrische Zeichnen). — 3 Wechselrahmen.

3 Fasanschwänze (Helmrich, Looß) — 3 Fasanköpfe und 6 Federgruppen vom Fasan (Vogel) — 1 Lachmöve und 1 Wespenbussard (Brückner VI) — 1 Elster (Hoyer) — 1 Buchfink (Greiner) — 10 brasilianische Vögel (Lischke) — 1 Eichhörnchen (Herr Straßenmeister Boden) — 4 Entenflügel (Vetterlein) wurden von den Genannten der Sammlung überwiesen und auf Schulrechnung präpariert.

## Sammlung für Turnen.

Verwalter: Ständ. techn. Lehrer Kolibabe.

**1. Geschenke.** 8 Balltambourins und 5 Bälle zum Tambourinspiel (Herr Prokurist Friebe in Radebeul). — 4 Malstangen mit Eisenspitzen (Herr Bahnhofsinspektor Schnädelbach in Radebeul). — 1 Faustball (Gornicki VI).

**2. Ankäufe.** 4 Rollrecheinrichtungen, bestehend aus 5 Balken je 5,00 m hoch, 4 Stahlreckstangen mit Schutzvorrichtungen. — 1 Klettergerüst mit 24 Stangen aus polnischer Kiefer, je 5,00 m hoch. — 2 Rolllaternen je 5,00 m lang, senkrecht, schräg und wagerecht zu stellen, mit selbsttätiger Scheerenbolzenverstellung. — 1 8 teiliger Rundlauf mit Kugellager, Selbstöler, Haken mit Sicherheitsverschluß, russischen Hanfseilen und Aufzugsvorrichtung. — 8 Schaukelringe mit 4 Schweberecken

zum Auswechseln. — 6 Klettertaue je 5,00 m lang, 33 mm stark, aus russischem Hanf, mit Gerüst und Haken mit Schutzvorrichtung. — 1 Ziehtau, 14 m lang, aus russischem Hanf, mit beiderseitiger Schlaufe. — 1 Schwungseil mit Karabinerhaken. — 6 Sprungständer, 2,00 m hoch, mit Maßeinteilung und eisernen Füßen. — 3 Sprungleinen mit Lederbeuteln. — 6 Sprungbretter mit Gummipuffern. — 2 Tiefsprungtritte. — 4 Kokosmatten und zwar 3 je 1,50 m  $\times$  1,00 m und 1 St. 2,00  $\times$  1,00 m. — 3 Pferde, gepolstert, mit Rindlederbezug und Bügelpauschen, davon 2 St. 1,00 m hoch, 1,80 m lang, 1 St. 1,10 m hoch, 1,90 m lang. — 3 Böcke in gleicher Ausführung, davon 1 St. 0,90 m hoch, 1 St. 1,00 m hoch, 1 St. 1,10 m hoch. — 4 Holzbarren, nach Höhe und Weite verstellbar, davon 1 St. 0,90 m, 2 St. 1,00 m, 1 St. 1,10 m hoch. — 60 Eisenstäbe und zwar 40 St. 0,90 m lang,  $1\frac{3}{4}$  kg schwer, 20 St. 0,90 m lang,  $2\frac{1}{2}$  kg schwer. — 1 Galerie zum Aufstellen der Eisenstäbe. — 120 Hanteln und zwar 60 St. je 1 kg schwer, 60 St. je  $1\frac{1}{2}$  kg schwer. — 1 Galerie zum Aufhängen der Hanteln. — 3 Stabhanteln mit einem Gestell zum Auflegen und zwar 1 St.  $12\frac{1}{2}$  kg, 1 St. 20 kg, 1 St. 25 kg schwer. — 120 Keulen aus Buchenholz je 0,45 m lang. — 1 Galerie zum Aufhängen der Keulen. — 5 Lederbälle mit Rindlederbezug und Rehhaarfüllung und zwar 2 St. mit einem Durchmesser von  $17\frac{1}{2}$  cm, je 1 St. mit einem von 20 cm,  $22\frac{1}{2}$  cm und 25 cm. — 2 Schleuderbälle mit Schlaufe mit Rindlederbezug und Rehhaarfüllung; Durchmesser  $17\frac{1}{2}$  cm und 20 cm. — 1 Faustball 20 cm im Durchmesser. — 1 Luftpumpe zum Aufblasen der Faustbälle. — 2 Gummibälle mit Lederbezug für Kaiserball. — 6 doppelwandige Gummibälle ohne Überzug mit einem Durchmesser von  $6\frac{1}{2}$  cm. — 6 Schlaghölzer. — 1 Stehpult. — 1 Wandtafel. — 1 Schwamm- und Kreidekasten. — 1 hölzerner Tritt zum Vorturnen, 0,60 m hoch, 2,50 m lang, 1,50 m breit. — 1 Leitertritt, 1,00 m hoch. — 1 freistehende Leiter mit Stützen. — 1 Gabelstange zum Ein- und Aushängen der Geräte. — 1 Kehrmaschine. — 2 Bänke ohne Lehne mit eingeschobenen verstrehten Füßen. — 1 Meßlatte, 5,00 m lang, mit Maßeinteilung. — 15 Stäbe zum Stabspringen und für Langstabübungen, aus polnischer Kiefer, 3,00 m lang. — 2 Stabbügel zum Einlegen der Springstäbe. — 4 Sprungständer aus Eisen für Hoch- und Stabhochspringen; davon 1 Paar 2,50 m hoch, 1 Paar 3,00 m hoch, mit doppelten Schiebezapfen. — 1 Schwebebaum, 8,00 m lang, mit beweglichem Gestell und Bock. — 3 Reckeinrichtungen, Säulen aus Eisen, Reckstangen aus Stahl. — 3 Barren, Säulen aus Eisen, Holme aus Eschenholz, davon 1 St. 1,00 m hoch, 0,36 m weit, 1 St. 1,15 m hoch und 0,38 m weit, 1 St. 1,30 m hoch und 0,42 m weit. — 3 St. Schutzdächer auf die Barren des Turnplatzes. 4 Kleiderleisten mit zusammen 36 Haken. — 1 Schuhschrank. — 1 Thermometer.

### Sammlung für Singen.

Verwalter: Ständ. techn. Lehrer Kolibabe.

1. Geschenke. 1 Klaviatur (vom Verwalter).
2. Ankäufe. Vaterlandslieder für sächsische Schulen (40 St.).

Sonstige Zuweisungen. 1 Gartenbank (Herr Hauptmann Kyckbusch). — 142 Stück Garderobemarken (Herr Gärtnereibesitzer Pietzsch). — 1 Aschenbecher (Herr Sanitätsrat Dr. Hesse). — 6 Stück desgleichen (der Berichterstatter).

*Für alle den Schulsammlungen auch in diesem Jahre in so reichem Maße zugewiesenen Beiträge sowie die sonstigen Zeichen freundlicher Gesinnung gegen unsere Anstalt dankt der Berichterstatter in deren Namen auch an dieser Stelle nochmals verbindlich und herzlich.*



## IV. Personenverzeichnis.

### 1. Schulkommission.

Vorsitzender:	Herr Robert Werner,	Gemeindevorstand in Radebeul (A. †).	
Stellvertr. Vors.	„ Emil Schüller,	Gemeindevorstand in Kötzschenbroda.	
	„ Tierarzt Friedrich Göllnitz		} aus Radebeul.
	„ Rechtsanwalt Dr. jur. Oswald Hasche		
	„ Sanitätsrat Dr. med. Richard Hesse		
	„ Baugewerke Heinrich Hörnig		
	„ Kaufmann Oskar Mielitz		
	„ Privatus Wilhelm Göhler (A. †)		} aus Kötzschenbroda.
	„ Kaufmann Otto Limburg		
	„ Professor Balduin Schoene		
	„ Gemeindevorstand Bruno Hörning		} aus Oberlößnitz.
	„ Gärtnereibesitzer Gustav Pietzsch		
	Der Berichterstatter.		

### 2. Lehrkörper.

1. Dir. Oberlehrer Lic. theol., cand. rev. min. Volkmar Fritzsche, Oberleutnant d. L. I.
2. „ Dr. phil. Ewald Pommrich, Stellvertreter des Leiters.
3. „ Hugo Dingeldey.
4. Ständiger wissenschaftlicher Lehrer Friedrich Lohmann.
5. Ständiger technischer Lehrer Arno Kolibabe.
6. Nichtständiger wissenschaftlicher Lehrer Dr. phil. Kurt Schoene.
7. Aushilfslehrer Pfarrer i. R. Johannes Seifert.

## 3. Schüler.

## a) Alphabetisches Verzeichnis.

(Die mit \* bezeichneten Schüler sind während des Schuljahres eingetreten, die mit \*\* im Verlaufe desselben abgegangen.)

Lfd. Nr.	Kl.-Nr.	Name des Schülers	Geburtsort	Geburtstag und Jahr	Stand und Wohnort des Vaters
<b>Klasse 4</b>					
1	10	Cornelisen, Hans	Dresden	19. 5. 1895	Kaufmann †, Vormund Dir. Bessert-Nettelbeck, Radebeul.
2	6	Friedrich, Hans	Dresden	17. 3. 93	Inh. d. Fensterrein.-Anstalt, Radebeul.
3	16	Gaumitz, Arno	Dresden-Löbtau	23. 1. 92	Gastwirt †, Mutter in Löbnitzgrund.
4	8	Große, Richard	Kötzschenbroda	12. 8. 94	Baumeister, Kötzschenbroda.
5	2	Häcker, Hans	Leipzig-Reudnitz	8. 11. 93	Kaufmann, Radebeul.
6	1	Hoyer, Martin	Eisenberg-Moritzburg	28. 9. 92	Zimmermann, Eisenberg-Moritzburg.
7	15	Kunze, Hans	Oederan	27. 1. 94	Kaufmann, Radebeul.
8	4	Liebe, Artur	Radebeul	28. 8. 93	Klempnermeister, Radebeul.
9	11	Lorenz, Willy	Eisenberg-Moritzburg	5. 6. 93	Gestütswärter a. D., Eisenb.-Moritzb.
10	**	Malisky, Willy	Dresden	4. 3. 92	Prokurist †, Mutter in Radebeul.
11	9	Schnädelbach, Walter	Döbeln	25. 8. 93	Bahnhofsinspektor, Radebeul.
12	13	Schröder, Alfred	Serkowitz	5. 4. 94	Zementwarenfabrik. †, Mutter in Rade-
13	14	Schumann, Wilhelm	Kötzschenbroda	22. 10. 94	Weinhändler, Kötzschenbroda. [beul.
14	12	Schüttauf, Alfred	Reichenberg	14. 9. 93	Bäckerstr. u. Restaurat., Eisenberg-
15	5	Süße, Hermann	Bremen	11. 11. 93	Fabrikant, Hannover. [Moritzburg.
16	7	Vetterlein, Max	Dresden	22. 11. 94	Kaufmann, Zitzschewig.
17	3	Zeis, Reinhold	Wildenhain	23. 7. 93	Kantor †, Mutter in Radebeul.
<b>Quarta</b>					
18	6	Jacob, Rudolf	Dresden	23. 4. 94	Sekretär im Finanzmin., Oberlöbnitz.
19	*	Lischke, Otto	Kötzschenbroda	3. 10. 93	Dr. med., prakt. Arzt, Kötzschenbroda.
20	*	Menzel, Hans	Cölln a. d. Elbe	11. 5. 94	Kirchschullehrer, Zscheila.
21	3	Orlopp, Hermann	Teplitz	3. 10. 93	Oberförster a. D., Radebeul.
22	1	Pietzsch, Rudolf	Oberlöbnitz	31. 7. 93	Gärtnereibesitzer, Oberlöbnitz.
23	4	Remagen, Dominikus	Köln	10. 1. 94	Fleischermstr. †, Mutter in Radebeul.
24	7	Schenk, Joachim	Dresden	22. 7. 95	Privatus, Niederlöbnitz.
25	8	Timmers, Wilhelm	Kötzschenbroda	9. 4. 96	Kurbadbesitzer, Kötzschenbroda.
26	5	Wiesemann, Kurt	Radebeul	11. 5. 95	Schneidermeister, Radebeul.
27	2	Wolfgang, Albert	Plauen i. V.	3. 9. 93	Privatus, Niederlöbnitz.
<b>Klasse 5</b>					
28	5	Bahmann, Kurt	Dresden-Plauen	18. 12. 95	Betriebssekretär d. K. S. Staatsb., Rade-
29	*	Bihlmaier, Emil	Kempten	15. 2. 96	Kaufmann, Radebeul. [beul.
30	16	Brückner, Kurt	Essen	25. 8. 96	Oberingenieur, Radebeul.
31	13	Claus, Hugo	Kötzschenbroda	16. 10. 95	Bäckermeister, Kötzschenbroda.
32	7	Findeisen, Willibald	Radebeul	24. 10. 94	Baugewerke, Radebeul.
33	22	Frenzel, Karl	Gersdorf	4. 1. 96	Bäckermeister, Kötzschenbroda.
34	20	Gommlich, Karl	Radebeul	29. 11. 95	Zementwarenfabrikant, Radebeul.
35	10	Henke, Joseph	Schluckenau	14. 10. 95	Kaufmann, Oberlöbnitz.
36	**	Herrmann, Hans	Niederlöbnitz	15. 4. 95	Fabrikbesitzer, Niederlöbnitz.
37	24	Hörning, Horst	Oberlöbnitz	15. 1. 95	Gemeindevorstand, Oberlöbnitz.
38	15	Koch, Albert	Osterweddingen	29. 10. 95	Privatus, Radebeul.

Lfd. Nr.	Kl.-Nr.	Name des Schülers	Geburtsort	Geburtstag und Jahr	Stand und Wohnort des Vaters
39	11	Kraut, Hugo	Dresden	3. 9. 1894	Sekretär im Landeskons., Radebeul.
40	17	Künzel, Alfred	Kötzschenbroda	31. 12. 95	Schneidermeister, Kötzschenbroda.
41	9	Lehmann, Johannes	Kötzschenbroda	22. 2. 96	Konditoreibesitzer, Kötzschenbroda.
42	19	Looß, Horst	Kötzschenbroda	14. 8. 95	Sparkassenkassierer, Kötzschenbroda.
43	6	Lorenz, Johannes	Dresden	3. 3. 94	Kgl. Opernchorsänger †, Mutter i. Rade-
44	25	Maischner, Rudolf	Oberlößnitz	6. 4. 95	Kantinenpächter, Radebeul. [beul.
45	2	Mediger, Harald	Kötzschenbroda	7. 1. 97	Prokurist, Kötzschenbroda.
46	3	Plesch, Georg	Radebeul	15. 8. 95	Kaufmann, Radebeul.
47	12	Rau, Hermann	Oberlößnitz	28. 1. 95	Weinbergsbesitzer, Oberlößnitz.
48	8	Remagen, Karl	Köln	22. 4. 95	Fleischerstr. †, Mutter in Radebeul.
49	4	Schwartz, Wilhelm	Kötzschenbroda	4. 10. 96	Privatus, Kötzschenbroda.
50	14	Siebert, Walter	Oberlößnitz	5. 11. 94	Tischler, Radebeul.
51	1	Ulbricht, Rudolf	Kötzschenbroda	28. 10. 95	Privatus, Kötzschenbroda.
52	21	Wedekind, Walter	Dresden-Str.	15. 9. 96	Kaufmann, Radebeul.
53	18	Winkler, Paul	Ronneburg	31. 3. 96	Geometer, Coswig.
54	23	Zschommler, Ernst	Oberlößnitz	5. 12. 94	Fleischermeister u. Gasthofsbesitzer, Oberlößnitz.
<b>Quinta</b>					
55	4	Dietrich, Hans	Kalkreuth	26. 11. 94	Remontedepot-Insp. a. D., Radebeul.
56	*	Dressel, Kurt	Särchen	15. 1. 96	Maurermeister, Radebeul.
57	9	Dörstling, Rudolf	Radebeul	8. 9. 95	Kaufmann, Radebeul.
58	1	Friebe, Kurt	Radebeul	8. 12. 96	Prokurist, Radebeul.
59	7	Helmrich, Rudolf	Coban	8. 7. 96	Plantagenbes. †, Mutter in Coswig.
60	16	Huhle, Herbert	Leipzig	17. 1. 96	Fabrikbesitzer, Niederlößnitz.
61	*	Hultsch, Joachim	Dresden-Str.	10. 7. 96	Dr. jur., Rechtsanwalt, Radebeul.
62	8	Klotzsche, Johannes	Leipzig-Gohlis	11. 5. 95	Sekretär in d. Kreishauptmannschaft Dresden, Radebeul.
63	5	Krüger, Alfred	Dresden	20. 7. 96	Kaufmann †, Mutter in Radebeul.
64	11	Kyckbusch, Reinhard	Altona	10. 7. 95	Hauptmann a. D., Niederlößnitz.
65	3	Rarisch, Willy	Dresden	11. 6. 95	Verlagsbuchh., Buchholz-Friedewald.
66	15	Rau, Albrecht	Oberlößnitz	12. 8. 96	Weinbergsbesitzer, Oberlößnitz.
67	10	Reif, Kurt	Radebeul	24. 6. 96	Kaufmann, Radebeul.
68	14	Schreiter, Johannes	Dresden	27. 8. 94	Kaufmann †, Mutter in Radebeul.
69	6	Specht, Fritz	Königsfeld	8. 7. 97	Prakt. Arzt, Radebeul.
70	13	Specht, Hans	Königsfeld	11. 6. 96	Prakt. Arzt, Radebeul.
71	17	Vogel, Walter	Dresden-Löbtau	8. 5. 96	Kgl. Hofkassierer, Löbnitzgrund.
72	2	Wachsmuth, Herbert	Eisenberg-Moritzburg	12. 1. 94	Holz Händler, Eisenberg-Moritzburg.
73	12	Weinert, Erich	Radebeul	2. 11. 95	Ingenieur, Radebeul.
<b>Klasse 6</b>					
74	*	Bihlmaier, Wilhelm	Braunschweig	24. 4. 97	Kaufmann, Radebeul.
75	3	Bitter, Fritz	Rixdorf	22. 7. 97	Prokurist, Radebeul.
76	**	Brockmann, Walter	Leipzig	1. 9. 96	Schriftsteller, Kötzschenbroda.
77	1	Doßmann, Wilhelm	Dresden	10. 7. 96	Maschinenbauer, Radebeul.
78	14	Eisold, Friedrich	Serkowitz	11. 8. 95	Fabrikbesitzer, Radebeul.
79	7	Engler, Werner	Reichenbrand	8. 11. 96	Mutter †, Großm. in Kötzschenbroda.
80	5	Greiner, Fritz	Schoeneberg	20. 5. 95	Gen.-Repräsent. der „Zürich“, Nieder-
81	12	Große, Hermann	Kötzschenbroda	4. 5. 97	Baumeister, Kötzschenbroda. [lößnitz.

Lfd. Nr.	Kl.-Nr.	Name des Schülers	Geburtsort	Geburtstag und Jahr	Stand und Wohnort des Vaters
82	6	Herrmann, Kurt	Radebeul	12. 3. 1896	Fleischermeister, Radebeul.
83	15	Ihle, Willy	Radebeul	14. 11. 96	Kaufmann †, Mutter in Radebeul.
84	11	Kiesewetter, Georg	Berthelsdorf b. Freiberg	5. 9. 96	Werkführer, Kötzschenbroda.
85	4	Kunze, Herbert	Oederan	27. 4. 96	Kaufmann, Radebeul.
86	8	Mucke, Karl	Altenburg	1. 2. 95	Druckereibesitzer, Kötzschenbroda.
87	13	Mucke, Kurt	Gera	21. 10. 96	Druckereibesitzer, Kötzschenbroda.
88	**	Peitz, Georg	Dresden	17. 8. 95	Kaufmann, Oberlößnitz.
89	9	Schadewitz, Herbert	Radebeul	7. 3. 96	Bauführer, Radebeul.
90	*	Urban, August	Dresden	7. 2. 97	Kaufmann, Radebeul.
91	10	Wackwitz, Rudolf	Radebeul	27. 6. 96	Kaufmann, Radebeul.
92	2	Ziller, Reinhard	Serkowitz	15. 4. 97	Baumeister †, Mutter in Radebeul.
<b>Sexta</b>					
93	7	Baumann, Alfred	Radebeul	17. 8. 96	Bureauassist. a. d. K. S. Staatsb., Radebeul.
94	5	Bergmann, Johannes	Kötzschenbroda	25. 2. 97	Postsekretär, Kötzschenbroda. [beul.
95	19	Brückner, Karl	Conewey	14. 10. 97	Privatus, Wahnsdorf.
96	16	Einert, Alexander	Dresden	8. 11. 97	Major und Eisenbahn-Linien-Kommissar, Kötzschenbroda.
97	3	v. Falkenhausen, Hans Joach.	Brieg	5. 10. 97	Rittmeister a. D., Kötzschenbroda.
98	2	Flammiger, Johannes	Serkowitz	1. 1. 97	Lehrer, Radebeul.
99	20	Górnicki, Paul	Radeberg	5. 6. 97	Kaufmann, Radebeul.
100	15	Hildebrandt, Konrad	Niederlößnitz	30. 7. 97	Fabrikbesitzer, Niederlößnitz.
101	17	Jahn, Johannes	Grünberg	25. 7. 96	Kaufmann, Radebeul.
102	13	Klotsche, Martin	Leipzig-Möckern	11. 4. 97	Sekretär in der Kreishauptmannschaft Dresden, Radebeul.
103	14	Kolibabe, Horst	Dresden-Löbtau	10. 12. 96	Gemeindevorstand a. D., Radebeul.
104	9	Krebs, Fritz	Cottewitz	26. 11. 96	Privatus, Oberlößnitz.
105	8	Künitzer, Walter	Berlin	12. 5. 97	Privatus, Radebeul.
106	21	List, Horst	Bockendorf	20. 10. 96	Privatus, Oberlößnitz.
107	11	Meißner, Fritz	Serkowitz	11. 6. 97	Baumeister, Radebeul.
108	6	Reichel, Bernhard	Rochlitz	16. 11. 96	Fahrgeldkassierer, Kötzschenbroda.
109	4	Rost, Maximilian	Serkowitz	10. 12. 96	Kaufmann, Radebeul.
110	10	Rudies, Hermann	Kötzschenbroda	11. 5. 97	Dr. med., prakt. Arzt, Kötzschenbroda.
111	18	Sparmann, Max	Kötzschenbroda	21. 10. 96	Bäckermeister, Kötzschenbroda.
112	12	Stark, Friedrich	Radeburg	2. 3. 97	Fabrikbesitzer, Radebeul.
113	1	Teichmann, Otto	Niederlößnitz	21. 6. 96	Dr. jur., Privatus, Radebeul.

## b) Übersicht des Schülerbestandes.

Klasse	Zahl der Schüler						Bekenntnis der Schüler					Wohnort der Schüler				
	Zu Beginn des Schulj.	Aufgenomm. währ. d. Schulj.	Übergetreten		Abgegangen währ. d. Schulj.	Bestand am Ende des Schulj.	evang.-luth.			apost.	röm.-kath.	Radebeul	Kötzschenbroda	Oberlößnitz	Niederlößnitz	Sonstige Orte
			von	nach			konfirmiert	Konfirmanden	nicht-konfirmiert							
4	17	—	—	—	1	16	3	6	7	—	—	8	2	—	1	5
IV	8	3	1	—	—	10	—	5	4	—	1	3	2	2	2	1
5	24	3	1	1	1	26	—	—	23	1	2	13	8	4	—	1
V	18	2	2	1	—	19	—	1	18	—	—	13	—	1	2	3
6	13	3	—	3	2	17	—	—	16	—	—	10	5	—	1	—
VI	22	—	1	—	—	21	—	—	19	1	1	11	6	2	1	1
	102	11	5	5	4	109	3	12	87	2	4	58	23	9	7	12

## V. Verordnungen und Beschlüsse des Königlichen Ministeriums des Kultus und öffentlichen Unterrichts.

1. Vom 21. März 1907, die Unterrichtsverteilung, den Stundenplan sowie die Lehrbücher auf das Schuljahr 1907/08 betreffend.
2. Vom 25. März 1907, die Ableistung des Probejahres betreffend.
3. Vom 25. März 1907, die Wiedereinführung und Ausdehnung der durch die Generalverordnung vom 8. Juli 1882 geforderten Berichte betreffend.
4. Vom 11. April 1907, das Palästina-Jahrbuch von Dalmann betreffend.
5. Vom 15. April 1907, die Nachfeier des Geburtstags Sr. Majestät des Königs betreffend.
6. Vom 17. April 1907, die Veranstaltung eines Spielkursus in Leipzig vom 13.—18. Mai 1907 betr.
7. Vom 9. Mai 1907, die Berufs- und Betriebszählung im Juni 1907 betreffend.
8. Vom 15. Juli 1907, die 49. Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner in Basel betreffend.
9. Vom 27. Juli 1907, die Aufnahme von Schülern in die drei oberen Klassen der Privatrealschulen des Landes betreffend.
10. Vom 23. August 1907, zur Anschaffung geeignete Wandbilder und Bücher betreffend.
11. Vom 27. September 1907, die Ernennung des Probelehrers an der Realschule mit Realprogymnasium in der Löbnitz Dr. phil. Kurt Schoene zum nichtständigen wissenschaftlichen Lehrer betreffend.
12. Vom 28. Oktober 1907, den Bezug geologischer Übersichtskarten von Sachsen im Maßstabe 1:250 000 betreffend.
13. Vom 4. November 1907, die Verlegung der Singstunden am Dienstag und Freitag und die Teilnahme der Schüler aus Moritzburg und Umgegend am Schulspiel betreffend.
14. Vom 3. Dezember 1907, die Fortführung des der Realschule angegliederten Progymnasiums nach realgymnasialem Plane bis Untersekunda und die Berufung des Bürgerschullehrers Ernst Max Nietzold zum ständigen Fachlehrer sowie die des Vikars an der III. Realschule in Dresden-N. Kandidat des höheren Schulamts Karl Friedrich Wilhelm Mende zum nichtständigen wissenschaftlichen Lehrer an die Anstalt von Ostern 1908 ab betreffend.
15. Vom 10. Dezember 1907, die Ernennung des Aushilfslehrers am Gymnasium zu Dresden-Neustadt Dr. phil. Paul Reinhold Emil Günther zum nichtständigen wissenschaftlichen Lehrer an der Anstalt vom 16. April 1908 ab betreffend.
16. Vom 10. Januar 1908, zur Anschaffung empfohlene Bücher betreffend.
17. Vom 13. Januar 1908, Bemerkungen und Bestimmungen zu den durch die Verordnung vom 25. März 1907 vorgeschriebenen Berichten betreffend.
18. Vom 18. Januar 1908, Namensbezeichnung der Anstalt betreffend.
19. Vom 18. Februar 1908, die Unterrichtsverteilung und den Stundenplan für das Schuljahr 1908/09 sowie die Einführung der beantragten Lehrbücher betreffend.
20. Vom 19. Februar 1908, die Ausfüllung eines statistischen Erhebungsbogens über Spiele, Schwimmen und Eislauf betreffend.
21. Vom 24. Februar 1908, die Ernennung des nichtständigen wissenschaftlichen Lehrers Friedrich August Lohmann zum ständigen wissenschaftlichen Lehrer betreffend.
22. Vom 7. März 1908, den Unterricht in der Kurzschrift betreffend.



## VI. Lehrbücher.

Lehrfächer	Titel der Bücher	Werden gebraucht in Klasse							
		6	VI	5	V	4	IV	3	
Religion	Bibel (durchgesehene Ausgabe) . . . . .	—	—	—	—	4	IV	3	IIIb
	Landesgesangbuch . . . . .	6	VI	5	V	4	IV	3	IIIb
	Katechismus und Memorierstoff . . . . .	6	VI	5	V	4	IV	3	IIIb
	Preuß-Triebel, Biblische Geschichte . . . . .	6	VI	5	V	—	—	—	—
	Goldacker, Hofmann, Kreuzler, Leitfaden für den evang. Religionsunterricht . . . . .	—	—	—	—	4	IV	3	IIIb
Deutsch	Döbelner Lesebuch, I. Teil . . . . .	6	VI	—	—	—	—	—	—
	" " II. Teil . . . . .	—	—	5	V	—	—	—	—
	" " III. Teil . . . . .	—	—	—	—	4	IV	—	—
	" " IV. Teil, I. Abteilung . . . . .	—	—	—	—	—	—	3	IIIb
	Lyon, Handbuch der deutschen Sprache I . . . . .	6	VI	5	V	4	IV	3	IIIb
Regeln und Wörterverzeichnis f. d. deutsche Rechtschreibung	6	VI	5	V	4	IV	3	IIIb	
Latein	Ostermann-Müller, Übungsbuch, Ausgabe A. I. Teil . . . . .	—	VI	—	—	—	—	—	—
	" " " " II. Teil . . . . .	—	—	—	V	—	—	—	—
	" " " " III. Teil . . . . .	—	—	—	—	—	IV	—	—
	Ostermann-Müller, Lat. Übungsbuch, IV. Teil, I. Abt. . . . .	—	—	—	—	—	—	—	IIIb
	*Müller, Lat. Schulgramm. z. Ostermanns Lat. Übungsb. Ausg. B.	—	—	—	—	—	—	—	IIIb
*Schmidt Joh., Lat. Lesebuch aus Nepos und Rufus . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	IIIb	
Französisch	Schöpke, Scheibner, Gaßmeyer, Lehrgang der franz. Sprache I. Teil . . . . .	6	—	5	—	4	—	—	—
	" " " " II. Teil . . . . .	—	—	—	—	4	—	3	—
	Sprachlehre . . . . .	—	—	—	—	4	—	3	—
	*Reum, Übungsbuch der Unterstufe für die Quarta der Human- gymnasien, Ausgabe A. . . . .	—	—	—	—	—	—	IV	—
	Stern, Franz. Grammatik, Teil I. . . . .	—	—	—	—	—	—	IV	IIIb
Reum, Übungsbuch für die Unterstufe, Ausg. f. Gymnasium und Realgymnasium . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	IIIb	
Englisch	*Hausknecht, The English Student . . . . .	—	—	—	—	—	—	3	—
		6	VI	—	—	—	—	—	—
Erdkunde	Schreyer, Kleine Landeskunde von Sachsen . . . . .	6	VI	—	—	—	—	—	—
	Krause, Dresdner Heimatatlas . . . . .	6	VI	—	—	—	—	—	—
	Diercke und Gäbler, Schulatlas . . . . .	—	—	5	V	4	IV	3	IIIb
	Ketzer, Schulgeographie, I. Teil . . . . .	6	VI	5	V	4	IV	—	—
	" " " " II. Teil . . . . .	—	—	—	—	—	—	3	IIIb
Geschichte	Neubauer-Seifert, Lehrbuch der Geschichte, I. Teil . . . . .	—	—	5	—	4	—	3	—
	Vogel, Leitfaden für den Geschichtsunterricht, I. Teil . . . . .	6	VI	—	—	—	—	—	—
	" " " " " " II. Teil . . . . .	—	—	—	V	—	—	—	—
	" " " " " " III. Teil . . . . .	—	—	—	—	—	IV	—	—
	" " " " " " IV. Teil . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	IIIb
Putzger-Baldamus, Historischer Schulatlas . . . . . (für die übrigen Klassen empfohlen)	—	—	—	—	—	—	IV	—	IIIb
Natur- beschreibung	Schmeil, Leitfaden der Botanik . . . . .	6	VI	5	V	4	IV	3	IIIb
	" " " " Zoologie . . . . .	6	VI	5	V	4	IV	3	IIIb
Rechnen	Löwe, Richter, Unger, Praktisches Rechnen, I. Heft . . . . .	6	VI	5	V	—	—	—	—
	" " " " " " II. Heft . . . . .	—	—	—	—	4	IV	3	IIIb
Mathematik	Böttger, Die ebene Geometrie . . . . .	—	—	—	—	4	IV	3	IIIb
Singen	Liedersammlung von Friedenbergl und Pöhler, I. Teil . . . . .	6	VI	5	V	4	IV	3	IIIb
	II. Teil für die Chorgesänge aller Klassen.	—	—	—	—	—	—	—	—
Stenographie	*Ahnert, Lehrgang der Gabelsbergerschen Stenographie . . . . .	—	—	—	—	—	—	3	IIIb

Die mit \* bezeichneten Lehrbücher sind von Ostern ab zur Einführung in Aussicht genommen.

Zeichenblöcke sowie Reinschriften sind nach den bei der Schule eingeführten Mustern anzuschaffen.

Veraltete oder beschmutzte Lehrbücher werden zurückgewiesen. Für den Turnunterricht sind Turnschuhe ohne Absätze sowie Aufbewahrungsbeutel mit Namen erforderlich.

## VII. Ordnung der öffentl. Prüfungen.

Donnerstag den 9. April 1908 im Schulsaal (2. Obergeschoß).

Kl. 6:	8—8 <sup>30</sup>	Französisch . . . . .	Dr. Pommrich.	
	8 <sup>30</sup> —9	Rechnen . . . . .	Dingeldey.	
Sexta:	9—9 <sup>30</sup>	Latein . . . . .	Lohmann.	
	9 <sup>30</sup> —10	Erdkunde . . . . .	Kolibabe.	
Kl. 5:	10—10 <sup>30</sup>	Religion . . . . .	Lic. th. Fritzsche.	
	10 <sup>30</sup> —11	Naturbeschreibung . . . . .	Dr. Schoene.	
Quinta:	11—11 <sup>30</sup>	Deutsch . . . . .	Lohmann.	
	11 <sup>30</sup> —12	Erdkunde . . . . .	Dr. Schoene.	
Kl. 4 u.	{	12—12 <sup>30</sup>	Rechnen und Mathematik . . . . .	Dingeldey.
Quarta:		12 <sup>30</sup> —1	Turnen . . . . .	Kolibabe.

Die Prüfungsarbeiten sowie Zeichnungen der Schüler liegen während der Prüfungen zur Einsichtnahme aus.

Bei den Prüfungen tragen Gedichte vor:

Aus Klasse 6 Wilhelm Doßmann: „Fleurs que j'aime“ par Mme L. Colet.

Aus Sexta Johannes Jahn: „Der reichste Fürst“ von Kerner.

Aus Klasse 5 Wilhelm Schwartz: „Das Lied vom Feldmarschall“ von Arndt.

Aus Quinta Alfred Krüger: „Die Rosse von Gravelotte“ von Gerok.

Aus Klasse 4 Martin Hoyer: „Le laboureur et ses enfants“ par Lafontaine.



## VIII. Mitteilungen an das Elternhaus.

1. **Gliederung der Anstalt.** Die höhere öffentliche Lehranstalt unserer Löbnitz ist eine Realschule mit angegliedertem Realprogymnasium. Sie setzt Ostern 1908 ihrer lateinlosen Abteilung die 3. Klasse, ihren Lateinklassen die Untertertia auf.

2. **Zur Berufswahl.** Die Realschulen sind nach der für sie geltenden Lehr- und Prüfungsordnung Lehranstalten mit selbständigen Bildungszwecken, bestimmt, für den unmittelbaren Übergang in das bürgerliche Leben eine über das Ziel der Volksschulen, wie sie dormalen bestehen, hinausgehende allgemeine Bildung zu vermitteln. Ihr Lehrziel entspricht im wesentlichen dem der Untersekunda eines Realgymnasiums. Sie erreichen aber dieses Ziel durch vorzugsweise Pflege des deutschen Unterrichts und gewähren ihren als reif entlassenen Schülern in allen Unterrichtsfächern der Schule einen für den unmittelbaren Übergang in das bürgerliche Leben geeigneten Abschluß.

Der Unterricht der Realschulen umfaßt:

- a) von wissenschaftlichen Fächern: Religion, Deutsch, Französisch, Englisch, Geschichte, Erdkunde, Rechnen und Mathematik, Naturbeschreibung, Naturlehre (Physik, Chemie),
- b) von Künsten und Fertigkeiten: Linear- und Freihandzeichnen, Schreiben, Gesang, Turnen.

Außerdem wird an allen Realschulen Gelegenheit zur unentgeltlichen Erlernung der Anfangsgründe der Stenographie geboten. Auch soll für solche Schüler, denen daran gelegen ist, die Elemente der ebenen Trigonometrie zu erlernen oder im kaufmännischen Rechnen über die Ziele der Anstalt gefördert zu werden, ein Ergänzungsunterricht eingerichtet werden, soweit ein ausreichendes Bedürfnis dazu vorhanden ist. Desgleichen ist die Erteilung von Handfertigkeitsunterricht für Schüler der oberen Klassen an unserer Anstalt in Aussicht genommen.

Jede vollständige Realschule hat 6 Klassen mit Jahreskursen, die von Ostern zu Ostern gehen, so daß zum vollständigen Durchlaufen der Anstalt in der Regel ein Zeitraum von 6 Jahren erforderlich ist. Zur Aufnahme in die unterste Klasse genügt das erfüllte neunte Lebensjahr und eine Vorbildung, die von einem begabten und fleißigen Knaben nach wenigstens dreijährigem Besuche einer guten Volksschule erworben zu werden pflegt; doch ist es erwünscht, den Schüler erst nach dem 4. Schuljahre der Anstalt zuzuführen.

Das Reifezeugnis einer sächsischen Realschule berechtigt nach reichsgesetzlichen Bestimmungen:

- I. zum einjährig-freiwilligen Militärdienste;
- II. zur Zahlmeisterlaufbahn im Landheere (außer dem Freiwilligenjahr ist noch ein Jahr als Unteroffizier zu dienen; die weitere Ausbildung erfolgt bei einem Zahlmeister und bei der Intendantur);
- III. zur Laufbahn als Feuerwerksoffizier und Marine-Ingenieur;

nach landesgesetzlichen Bestimmungen:

- IV. zur Feldmesserlaufbahn;
- V. zum Besuch der Königlichen Gewerbeakademie in Chemnitz;
- VI. zum prüfungsfreien Eintritt in die Kgl. Baugewerkschulen und die Tiefbauschule in Zittau bei Nachweis einer mindestens halbjährlichen praktischen Beschäftigung in einem Baugewerke;

- VII. zur Aufnahme in die 4. Klasse eines Kgl. Lehrerseminars (Bedingung: mindestens 2b in den Leistungen), in die Obersekunda eines Realgymnasiums (für den Übergang auf diese Schulgattung ist die Bestimmung des § 2 der Lehr- und Prüfungsordnung der Realgymnasien vom 22. Dezember 1902 wichtig: Schüler, die das Reifezeugnis einer Realschule besitzen, können unter vorläufiger Befreiung vom Lateinunterricht in die Obersekunda eines Realgymnasiums aufgenommen werden, dafern sie in den übrigen Fächern voll genügen. Es ist aber dafür Sorge zu tragen, daß sie binnen Jahresfrist instande sind, am Lateinunterricht ihrer Klasse sich zu beteiligen), in die Obersekunda einer Oberrealschule;
- VIII. zum Besuche der einjährigen, fachwissenschaftlichen Kurse an der öffentlichen Handelslehranstalt in Leipzig und an der höheren Handelsschule bei der öffentlichen Handelslehranstalt der Dresdner Kaufmannschaft;
- IX. zum Studium auf der Handelshochschule zu Leipzig nach erfolgreich bestandener kaufmännischer Lehrzeit;
- X. zum landwirtschaftlichen Studium auf der Universität Leipzig nach vorangegangener genügender praktischer Durchbildung;
- XI. zur mittleren Beamtenlaufbahn im Staatsdienst,
- a) im Bereich der Ministerien des Innern, der Justiz, des Kultus und öffentlichen Unterrichts und des Gesamtministeriums zur Assistenten- und Sekretärprüfung,
  - b) im Bereich des Finanzministeriums,
    1. zur Assistentenprüfung bei der Verwaltung der direkten Steuern (Bezirkssteuereinnahmen); bei der Vortragskanzlei und den übrigen Dependenz des Finanzministeriums; bei der Land-, Landeskultur- und Altersrentenbank; bei der Landeslotterie- und Lotterie-Darlehnskasse; bei der fiskalischen Bau- und Forstverwaltung; bei der Verwaltung der Staatsschulden; bei der Berg- und Hüttenverwaltung (d. i. Bergamt, Hauptbergkasse, Kgl. Steinkohlenwerke, Kgl. Erzbergwerke, Kgl. Hütten, Kgl. Blaufarbenwerke, Kgl. Porzellanmanufaktur, Bergakademie) für das weder technisch noch fachmännisch vorgebildete Bureaupersonal. Zur Sekretärprüfung ist Dispens nötig; für Bau- und Forstverwaltung gibt es keine Sekretärprüfung;
    2. zur Assistenten- und Sekretärprüfung bei der Staatseisenbahnverwaltung (zur Prüfung für Stationsassistenten II. und I. Klasse, Bureauassistenten, Betriebssekretäre und Kassenassistenten). Die Stationsassistenten I. Klasse haben Aussicht auf die Stellen von Fahrkartenverkäufern, Güterkassierern, Bahnhofsinspektoren II. und I. Klasse, Güterverwaltern II. und I. Klasse. Die Betriebssekretäre können zu Eisenbahnsekretären, Bureauvorständen, Hauptkassierern aufsteigen.

Der erfolgreiche Besuch der 2. Realschulklasse berechtigt zum Eintritt in die mittlere Laufbahn im Reichspost- und Telegraphendienst. Doch wird die Erwerbung des Reifezeugnisses dringend empfohlen, da nach neueren Bestimmungen die Zulassung zur Sekretärprüfung erfolgen kann; der Eintretende muß das 16. Lebensjahr vollendet und darf als Postgehilfe das 20., als Telegraphengehilfe das 18. Lebensjahr nicht überschritten haben.

Der erfolgreiche Besuch der 3. Realschulklasse berechtigt:

- I. zum Besuche der Kgl. Akademie der bildenden Künste;
- II. zum Besuche der Dresdner Gartenbauschule des Gartenbauverbandes für das Königreich Sachsen nach wenigstens 2jähriger ununterbrochener und erfolgreicher Lehrzeit in einer geeigneten Gärtnerei.

Der Besuch der Realschule bis zum vollendeten 15. Lebensjahre befreit vom Besuche der öffentlichen Fortbildungsschule, wenn der Schüler die seinem Alter entsprechende Klasse (in der Regel die 3.) erreicht hat.

Dem Realprogymnasium liegt der Lehrplan für Realgymnasien (zu ihnen werden auch die Kadettenkorps gerechnet) zu Grunde. Auf der Unterstufe, d. i. in Sexta, Quinta und Quarta, deckt er sich im wesentlichen mit dem für humanistische Gymnasien, sodaß dem Schüler nach dreijährigem

erfolgreichen Besuche der Übertritt nach der Untertertia des humanistischen Gymnasiums oder Realgymnasiums möglich ist. Von Untertertia ab gehen die Lehrpläne des Gymnasiums und Realgymnasiums auseinander; doch führt der erfolgreiche Besuch des Realgymnasiums zu fast völlig gleichen Berechtigungen, wie der des Gymnasiums. Mit dem Reifezeugnis des Realprogymnasiums (d. i. beim Übertritt nach Obersekunda) erhält der Realprogymnasiast die gleichen Berechtigungen wie der Gymnasiast oder der Realschüler nach Durchlaufen der 6 Realschulklassen oder nach 6 jährigem erfolgreichen Besuche eines Gymnasiums, insbesondere das Recht, in die Obersekunda eines Realgymnasiums überzugehen.

Nach erfolgreichem Besuche von dessen Oberklassen erhält er die Berechtigung zum Besuch der Universität (Studium der Philosophie, Mathematik, Naturwissenschaften, neueren Sprachen, Geschichte und Medizin, ebenso Jurisprudenz, sofern er im Latein mindestens die Zensur 2b nachweist), oder der technischen und tierärztlichen Hochschulen, der Berg- und Forstakademie, zum Offiziersdienst in Heer und Marine unter Befreiung von der Fähnrichs- oder Seekadettenprüfung, zur höheren Beamtenlaufbahn im Post-, Eisenbahn-, Reichsbank-, Zoll- und Steuerwesen.

Im allgemeinen ist zu raten, diejenigen Knaben, welche Kaufleute, Gewerbetreibende, Landwirte oder mittlere Beamte werden oder von der Untertertia ab eine Reformanstalt besuchen wollen, der Realschulabteilung, diejenigen aber, welche voraussichtlich studieren oder der Offizierslaufbahn sich widmen werden, dem Realprogymnasium zuzuweisen.

3. **Gebühren.** An Gebühren sind zu entrichten:

- a) bei der Aufnahme eines Schülers 15 Mk.,
- b) beim Abgange nach Ablegung der Reifeprüfung 15 Mk.,
- c) in allen übrigen Fällen 6 Mk.,
- d) ein jährlicher Beitrag von 1 Mk. für die Schülerbücherei, zahlbar am 1. Juni.

An Schulgeld wird bis auf weiteres erhoben:

- a) für Schüler, deren Eltern oder Erziehungspflichtige innerhalb des aus den Gemeinden Radebeul, Kötzschenbroda und Oberlößnitz gebildeten Schulverbandes wohnen, jährlich 180 Mk.,
- b) für Schüler aus anderen Gemeinden (ausgenommen Niederlößnitz) jährlich 240 Mk.,
- c) für Schüler aus Niederlößnitz jährlich 360 Mk.

Das Schuljahr beginnt rechnerisch mit dem 1. April und schließt mit dem 31. März.

Das Schulgeld wird nur auf volle Monate berechnet und ist in gleichen Raten **am Anfange, spätestens aber bis zum 15. des Monats** zur Vermeidung zwangsweiser Beitreibung und etwaiger Entfernung des betreffenden Schülers unter Vorlegung des Quittungsbuches an die mit der Rechnungsführung beauftragte Gemeinde Radebeul abzuführen.

Quittungsbücher werden zum Selbstkostenpreis von 10 Pf. abgegeben.

Bei einer länger als 4 Wochen andauernden, durch Krankheit veranlaßten Schulversäumnis wird auf Ansuchen Schulgeld-Befreiung nach folgenden Grundsätzen gewährt: Zu zahlen ist das Schulgeld bis zum Ablaufe des vollen Kalendermonats, in den der 29. Tag der durch Krankheit verursachten Schulbesuchsunfähigkeit fällt. Alsdann wird Schulgeld-Befreiung bis zum Ablauf des vollen Kalendermonats gewährt, in den der letzte Tag der Schulbesuchsunfähigkeit fällt.

**Zur Erleichterung der Schulgeldzahlung für die Eltern ist die Bestimmung getroffen, daß am 3. jedes Monats oder an dem auf den 3. folgenden Schultag ein Kassenbeamter zur Erhebung des Schulgeldes ins Schulgebäude kommt. Es wird ersucht, diese Einrichtung nur in zwingenden Fällen außer acht zu lassen.**

4. **Aufnahmeprüfung.** Die nicht öffentliche Aufnahmeprüfung findet Montag den 27. April von vormittags 8 Uhr an im Schulgebäude Steinbachstraße 21 statt. Die angemeldeten Schüler haben sich zur angegebenen Zeit pünktlich und zwar mit Feder und Papier versehen im Schulsaal (2. Obergeschoß) einzufinden und, sofern dies noch nicht erfolgt ist, vor der Prüfung vorzulegen 1. das Tauf- oder Geburtszeugnis, 2. den Impf- oder Wiederimpfschein, 3. die letzte Schulzensur und das Entlassungszeugnis, 4. Konfirmierte den Konfirmationsschein.

Es wird geraten, Bücher erst nach erfolgter Aufnahme anzuschaffen.

5. **Unterricht, Schulspiel.** Der Unterricht im neuen Schuljahr beginnt Dienstag den 28. April früh 7 Uhr.

Mit Genehmigung der obersten Schulbehörde soll auch im nächsten Schuljahre außer Mittwoch und Sonnabend noch an 2 weiteren Tagen in allen Klassen nur vormittags pflichtmäßiger Unterricht erteilt werden und zwar in 5 Unterrichtsstunden (im Sommer von 7<sup>10</sup>—12, im Winter von 8<sup>10</sup>—1 Uhr), von denen die erste 50, alle anderen 45 Minuten dauern.

In der Pause von 20 Minuten nach der 3. Morgenstunde ist den Schülern Gelegenheit zum Milchtrinken geboten.

Der Nachmittagsunterricht beginnt Sommer wie Winter 3<sup>10</sup> Uhr. Die erste Stunde dauert 50 Minuten, die anderen 45 Minuten bei je 15 Minuten Pause.

Von den freigewordenen Nachmittagen wird einer zu wahlfreiem Unterricht verwendet; der andere gehört dem Schulspiel. **Es wird dringend gebeten, diese für die körperliche Ertüchtigung der Schüler und ihr Verhältnis zur Lehrerschaft so wichtigen Bestrebungen tunlichst zu unterstützen.**

Auswärtige Schüler können sich bei ungünstiger Zugverbindung vor und nach dem Unterricht in einem behaglich ausgestatteten Zimmer unter Aufsicht aufhalten, in demselben auch ihr mitgebrachtes oder vom Hausmann bezogenes Mittagbrot einnehmen. Für schwächere Schüler sind Arbeitsstunden vorgesehen, in denen sie unter Aufsicht eines Lehrers ihre häuslichen Aufgaben anfertigen.

6. **Sprechzeit.** Im Schulgebäude ist der Unterzeichnete an allen Schultagen im Sommer von 11—12 Uhr, im Winter von 12—1 Uhr zu sprechen. Diejenigen, die sich über einen Schüler bei ihm oder dem Klassenlehrer zu erkundigen beabsichtigen, bittet er, sich einige Tage vorher anmelden zu wollen.

Zu den öffentlichen Prüfungen werden die hochgeehrten Behörden, die Eltern, Angehörigen und Pfleger unserer Schüler sowie die Gönner und Freunde der Anstalt hierdurch ergebenst eingeladen.

Radebeul, den 22. März 1908.

Lic. theol. **Volkmar Fritzsche.**



### 5. Unterricht, Schulsport

28. April früh 7 Uhr.

Mit Genehmigung der oberen Behörde kann Unterricht am Sonntag und Sonnabend noch an 2 weiteren Tagen erteilt werden und zwar in 5 Unterrichtsstunden von denen die erste 50, alle anderen 45 Minuten dauern.

In der Pause von 20 Minuten Milchtrinken geboten.

Der Nachmittagsunterricht dauert 50 Minuten, die anderen 45 Minuten.

Von den freigewordenen Stunden kann andere gehört dem Schulsport. **Es sollen Schüler und ihr Verhältnis zur Lehrerschaft**

Auswärtige Schüler können in einem behaglich ausgestatteten Klassenraum, welches von dem Hausmann bezogen werden kann, in den Stunden vorgesehen, in denen sie unterrichtet werden.

### 6. Sprechzeit.

Im Schuljahr von 11—12 Uhr, im Winter von 1—2 Uhr bei ihm oder dem Klassenlehrer zu vereinbaren, anzufragen und anzumelden zu wollen.

Zu den öffentlichen Prüfungen und Prüfungen unserer Schüler sowie die

Radebeul, den 22. März

hr beginnt Dienstag den

Schuljahre außer Mittwoch  
s pflichtmäßiger Unterricht  
im Winter von 8<sup>10</sup>—1 Uhr),

Schülern Gelegenheit zum

Die erste Stunde dauert

Unterricht verwendet; der  
**körperliche Ertüchtigung der  
Schüler möglichst zu unterstützen.**

und nach dem Unterricht  
denen auch ihr mitge-  
hörige Schüler sind Arbeits-  
stunden Aufgaben anfertigen.

an Schultagen im Sommer  
sich über einen Schüler  
sich einige Tage vorher

die Eltern, Angehörigen  
durch ergebenst eingeladen.

Fritzsche.





